

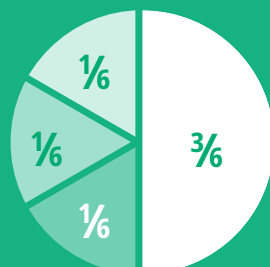
# Geschäftsbericht 2025



# Facts & Figures

## Die Aktionäre der KWO

- BKW Energie AG, Bern**
- IWB Industrielle Werke Basel**
- EWB Energie Wasser Bern**
- Stadt Zürich**



## Produktion



|                                    | 2025  | 2024  |
|------------------------------------|-------|-------|
| Energieabgabe an Aktionäre (GWh)   | 1859  | 2599  |
| Pumpenergie (GWh)                  | 408   | 521   |
| Installierte Turbinenleistung (MW) | 1317  | 1317  |
| Zuflüsse (GWh)                     | 1 633 | 2 122 |
| Energiereserven Ende Jahr (GWh)    | 330   | 266   |

## Finanzen (TCHF)



|                             | 2025    | 2024    |
|-----------------------------|---------|---------|
| Umsatz                      | 161 906 | 164 405 |
| Gewinn                      | 7 070   | 7 070   |
| Operativer Cashflow         | 26 860  | 42 944  |
| Investitionen               | 55 468  | 62 109  |
| Bilanzsumme                 | 875 486 | 857 399 |
| Eigenkapital                | 250 380 | 243 310 |
| Anteil an Bilanzsumme       | 28.6 %  | 28.4 %  |
| Produktionskosten (Rp./kWh) | 7.05    | 5.02    |
| Produktionskosten (TCHF/MW) | 100     | 99      |

## Mitarbeitende



|                       | 2025  | 2024  |
|-----------------------|-------|-------|
| Vollzeitäquivalenz    | 305.7 | 301.9 |
| davon Anzahl Lernende | 15.3  | 15.3  |

# Inhalt

|                       |    |  |
|-----------------------|----|--|
| <b>Jahresbericht</b>  | 4  | Vorwort  |
|                       | 8  | Produktion                                     |
|                       | 12 | Instandhaltungsvorhaben Kraftwerke             |
|                       | 14 | Verfügbarkeit Maschinen 2025                   |
|                       | 15 | Tägliche Maximalleistungen 2025                |
|                       | 16 | Energieproduktion 1929–2025                    |
|                       | 17 | Wassereinzugsgebiet                            |
|                       | 18 | Ausbauvorhaben                                 |
|                       | 23 | Grimsel Hydro                                  |
|                       | 24 | Kommunikation, Interessengruppen und Tourismus |
|                       | 28 | Organisatorisches und Mitarbeitende            |
|                       | 29 | Gesellschaftsorgane                            |
|                       | 31 | Organigramm                                    |
| <b>Nachhaltigkeit</b> | 32 | Nachhaltigkeit                                 |
| <b>Finanzbericht</b>  | 35 | Jahres- und Lagebericht                        |
|                       | 38 | Erfolgsrechnung                                |
|                       | 39 | Bilanz   |
|                       | 40 | Geldflussrechnung                              |
|                       | 41 | Eigenkapitalnachweis                           |
|                       | 42 | Anhang – Grundsätze zur Rechnungslegung        |
|                       | 45 | Anhang – Erläuterungen zur Jahresrechnung      |
|                       | 58 | Anhang – Weitere Angaben                       |
|                       | 61 | Verwendung des Bilanzgewinns                   |
|                       | 62 | Revisionsbericht                               |

# Vorwort



Barbara Egger-Jenzer  
*Präsidentin des  
Verwaltungsrates*



Daniel Fischlin  
*CEO*

2025 war ein besonderes Jahr für die KWO: Das Unternehmen feierte sein hundertjähriges Bestehen. Zahlreiche Anlässe für Öffentlichkeit und Mitarbeitende boten Gelegenheit, die Funktionsweise der Wasserkraft zu vermitteln, die Leistungen unserer Vorgänger zu würdigen und die Bedeutung unserer Ausbauprojekte für die KWO und die Schweiz insgesamt hervorzuheben. Höhepunkt war die 100-Jahr-Feier vom 20. Juni unter anderem mit geladenen Gästen aus Bundesrat, National- und Ständerat, den Gemeinden sowie den Aktionären der KWO. Energieminister Albert Rösti hielt eine Grussrede und betonte den Pioniergeist der frühen Ingenieure, Regierungsrat Christoph Ammann sprach vor den rund 200 Gästen im Zelt auf dem Hospiz-Vorplatz und wies auf die Wichtigkeit der Speicher für die Energieversorgung des Kantons und der Schweiz hin. Gleichzeitig wurde an diesem Abend auch die neue Staumauer Spitallamm nach sieben Bausaisons feierlich eingeweiht.

Am darauffolgenden Wochenende öffneten wir unsere Anlagen an der Grimsel für das breite Publikum; rund 2'500 Personen besuchten am Jubiläumswochenende die KWO. Mit Mitarbeitenden und Pensionierten feierten wir Ende August im Congress Kursaal Interlaken, was sehr geschätzt wurde. Das Jubiläumsjahr und die Beschäftigung mit unserer 100-jährigen Geschichte hat uns erneut vor Augen geführt,

wie innovativ und wegweisend die Erschliessung des Grimselgebietes vor 100 Jahren für die «Nutzbarmachung der Wasserkräfte im Oberhasli» war, wie komplex das Anlagensystem der KWO mittlerweile ist und wieviel Wissen die Mitarbeitenden über all die Jahre gesammelt und weitergegeben haben.

Zentrales Projekt 2025 war die Entleerung des Grimselsees ab Mitte Dezember 2024 und die anschliessenden Bau- und Instandhaltungsarbeiten bis Mitte April 2025. Als Vorinvestition für das Pumpspeicherwerk Grimsel 4 wurde zusätzlich das Einlaufbauwerk inklusive Drosselklappe fertiggestellt; damit ist künftig keine erneute Seeabsenkung notwendig. Vor Weihnachten 2024 reichte die KWO zudem das Baugesuch für Grimsel 4 ein.

Hauptgrund für die Seeentleerung war die Anbindung des neuen Grundablasses und der Durchbruch des Wasserausgleichsstollens in der alten Spitallamm-Staumauer. Gleichzeitig konnten so auch alle weiteren Arbeiten abgeschlossen werden – darunter der Einbau und die Feinjustierung der Überwachungsinstrumente für die neue Staumauer. Besonders wertvoll war die Erfahrung vieler langjähriger Mitarbeitenden, die Anlagen und Bedingungen im Gebiet bestens kennen, was ein wichtiges Element für den reibungslosen Ablauf der Instandhaltungsarbeiten darstellte. Insgesamt führte die KWO in den rund fünf Monaten über den Jahreswechsel das grösste Unterhaltsprojekt ihrer Geschichte erfolgreich durch. Die Arbeiten beim leeren Grimselsee hatten Auswirkungen auf unsere Zentrale Leitstelle. Sie musste wegen der Seeabsenkung ihre Bewirtschaftungsprozesse flexibel anpassen und frühzeitig mit unseren Aktionären und der Swissgrid koordinieren.

Die Jahresproduktion lag 2025 bei rund 1'860 GWh. Die tiefere Produktion ist auf die Nichtverfügbarkeit des Grimselsees während rund fünf Monaten zurückzuführen.

Die KWO leistete wiederum einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung des Stromnetzes. Fehlende Prognosegenauigkeit der PV-Einspeisung führte zu Situationen mit erheblichen Ungleichgewichten im Übertragungsnetz. Swissgrid musste grosse Regelenergiemengen abrufen. Die kurzfristigen und häufigeren Lastwechsel belasten besonders unsere älteren Maschinen. Der Verschleiss wird grösser und der Aufwand für Instandhaltung und Revisionen steigt entsprechend.

Auch 2025 beschäftigten uns die Bewilligungen für die beiden Ausbauvorhaben Neubau Speichersee und Kraftwerk Trift sowie die Vergrösserung Grimselsee. Aqua Viva zog Ende Juli die Beschwerde gegen den positiven Konzessionsentscheid des Grossen Rates zum Triftprojekt zurück; eine Beschwerde des Grimselvereins ist noch hängig. Nach intensiven Verhandlungen erzielte die KWO im Dezember mit den Umweltverbänden im Rahmen des «Grimsel-Dialogs» eine Einigung über die zusätzlichen Ausgleichsmassnahmen zum Schutz von Biodiversität und Landschaft, die seit Inkrafttreten des Stromgesetzes Anfang 2025 für die Ausbauvorhaben Trift, Grimselsee und Oberaar Pflicht sind. Die Verbände sicherten dem Kanton Bern und der KWO im Gegenzug zu, keine Beschwerden gegen die nötigen Konzessionsanpassungen und -ergänzungen für den Ausbau der KWO-Speicherprojekte einzulegen. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt für die Ausbauprojekte vollzogen. Der Kanton Bern spielte dabei eine zentrale Rolle und verhandelte mit den Umweltverbänden eigene Massnahmenpakete auf Kantonsgebiet.

Ende Jahr brach die Gemeinde Innertkirchen die weiterführenden Gespräche mit der KWO über mögliche freiwillige gesellschaftliche und touristische Ausgleichsmassnahmen ab. Die KWO ist weiterhin gesprächsbereit, ist sich der Belastungen durch eine Grossbaustelle sehr bewusst, hat sich mehrmals zu entsprechenden Ausgleichsmassnahmen bekannt und ist bereits in Vorleistungen gegangen. Die

Gemeinde postulierte, dass die KWO alle Forderungen erfüllen müsse, damit der Dialog weiter gehen könne. Die KWO ist für die Realisierung des Trift-Projekts im gegenwärtigen Stand der Planung auf die Zusammenarbeit mit Gemeinde und Landbesitzern im Gadmental angewiesen.

Der Grosse Rat diskutierte Ende November intensiv die vom Regierungsrat vorgeschlagene Konzessionsstrategie. Ziel ist es, zentrale Energieprojekte zu sichern und den bernischen Energieunternehmen grössere Anteile zu ermöglichen. Im Hinblick auf die auslaufende Konzession verlangt die Strategie eine Erhöhung der Anteile der BKW und Energie Wasser Bern (ewb) auf mindestens 80 Prozent zulasten der ausserkantonalen Aktionäre iwB und ewz. Die vorberatende Kommission (BaK) beantragte Rückweisung, um die bisherige Verteilung zu erhalten und Verzögerungen zu vermeiden. Neu in die Debatte eingebracht wurde von verschiedenen Exponenten des Grossen Rates, dass auch kleinere städtische Energieversorger (z. B. Energie Service Biel, Energie Thun AG) Anteile der KWO übernehmen könnten. Der Rückweisungsantrag (FDP, SVP, GLP und Mitte) setzte sich schliesslich durch. Damit ist der Regierungsrat beauftragt, bis zur Sommersession 2026 eine überarbeitete Strategie vorzulegen.

2025 war Grimsel Hydro erneut für eine wachsende Zahl von Kunden im Einsatz. Viele Anfragen stammen von Kraftwerksbetreibern mit unerwarteten Ereignissen oder Maschinenschäden, weshalb schnelle Reaktionen und die hohe Flexibilität sowie Betriebserfahrung der Mitarbeitenden besonders gefragt sind.

---

# Vorwort

Der geplante Umsatz im hydromechanischen Bereich lag deutlich über dem Vorjahr – auch aufgrund der Seeabsenkung. Im externen Kundengeschäft entwickelten sich die Fachbereiche unterschiedlich: Die hydromechanischen Umsatzziele wurden erreicht, während im elektrotechnischen Bereich und in den ökologischen Dienstleistungen weniger Umsatz erzielt wurde. Grund dafür war die hohe Auslastung durch interne Projekte. Die Nachfrage nach Dienstleistungen von Grimsel Hydro bleibt gross; aufgrund der starken Auslastung mussten jedoch Anfragen abgelehnt werden.

Die Frequenzen der Grimselwelt-Bahnen blieben stabil. Die neue Triftbahn ging am 31. Juli in Betrieb. Die Reichenbachfall-Bahn erzielte im August einen Rekord, die Gelmerbahn verfehlte ihren Vorjahresrekord knapp. Die Besucherzahlen bei Kraftwerksführungen waren tiefer, insbesondere weil Führungen an der neuen Spitallamm-Staumauer erst nach dem Jubiläum starteten und das Interesse nach Abschluss der Bautätigkeiten zurückging.

Das Alpinhotel Grimsel Hospiz stand den Gästen im Winter 2024/2025 nicht zur Verfügung. Stattdessen diente das Hotel in dieser Zeit als Unterkunft für die Arbeiter, die für das Projekt Grimselseeentleerung im Einsatz waren. In der Sommersaison konnte die Gastronomie wetterbedingt nicht ganz an die Vorjahreswerte anknüpfen. Die Zufriedenheit der Gäste wurde aber in beiden Hotels, Handeck und Grimsel Hospiz, nochmals gesteigert.

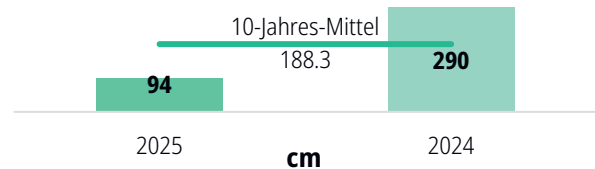
Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihren grossen Einsatz und ihren Beitrag zum Erfolg der KWO.



# Produktion

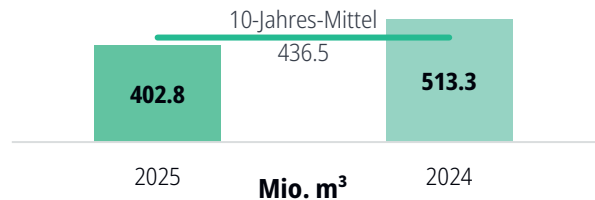
## Schneehöhe

Die hydrologischen Verhältnisse im Berichtsjahr waren unterdurchschnittlich. Auf dem Grimsel Hospiz lag Ende April nur 94 cm Schnee. Dies entspricht etwa einem Drittel der Vorjahresschneehöhe von 290 cm und exakt der Hälfte des 10-Jahres-Mittels von 188 cm.



## Speicherwasserzufluss

Wenig Schnee und geringe Niederschläge führten zu entsprechend niedrigen Zuflüssen. Der Speicherwasserzufluss lag mit 402.8 Mio. m<sup>3</sup> rund 8% unter dem Mittelwert von 436.9 Mio. m<sup>3</sup> und betrug deutlich weniger als 2024.

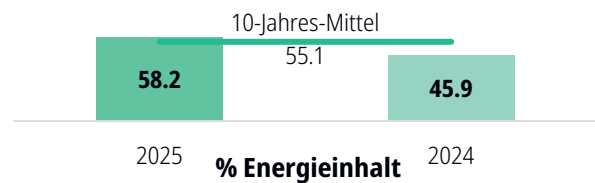


## Speicherinhalt

Die gespeicherte Wassermenge in den Stauanlagen Oberaar, Grimsel, Gelmer und Räterichsboden lag Ende Jahr 4% über dem 10-jährigen Mittel. Der daraus resultierende Energieinhalt von 330.4 GWh liegt 24% über dem Wert des Vorjahres.

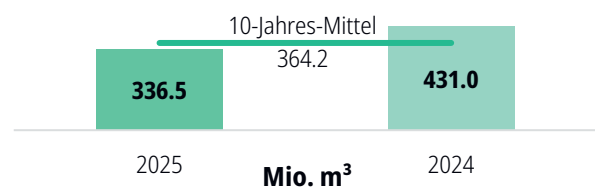


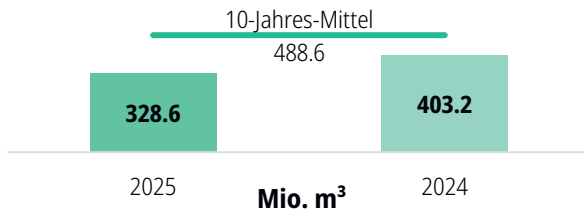
Ende 2024 wurde aufgrund der Entleerung des Grimselsees für die Abschlussarbeiten an der neuen Spitallamm-Staumauer weniger Wasser gespeichert, was sich direkt auf das Berichtsjahr 2025 auswirkte. Zudem war es für den erstmaligen Einstau 2025 erforderlich, den Grimselsee bis zum Jahresende auf hohem Niveau zu halten.



## Laufwasserzufluss

Die Zuflüsse unterhalb des Räterichsbodensees und im Gadmental betrugen 336.5 Mio. m<sup>3</sup> und lagen damit etwa 8% unter dem 10-jährigen Mittel.

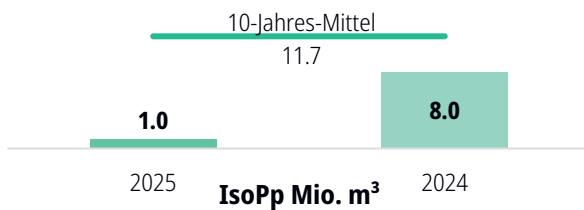




### Umwälzbetrieb

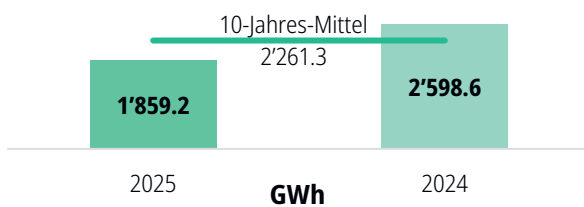
Zwischen Grimsel- und Oberaarsee wurde deutlich weniger Wasser umgewälzt. Mit 328.6 Mio. m<sup>3</sup> wurden nur 67 % des Mittels (488.6 Mio. m<sup>3</sup>) vom Grimsel- in den Oberaarsee gepumpt.

Die geringe Umwälzmenge resultiert aus der Grimselseeentleerung und dem gemäss BFE geforderten Ersteinbau der neuen Staumauer.



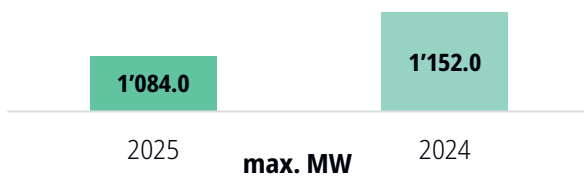
Mit 1 Mio. m<sup>3</sup> wurde 91 % weniger Laufwasser im Räterichsbodensee eingelagert als im 10-jährigen Mittel.

Die Isogyre stand mehr als die Hälfte des Jahres nicht zur Verfügung. Dies betraf die pumpenintensivsten Monate. Ebenfalls wirkte sich die Druckschachtsanierung im Handeck 1 auf die Isogyre-Einsätze aus.



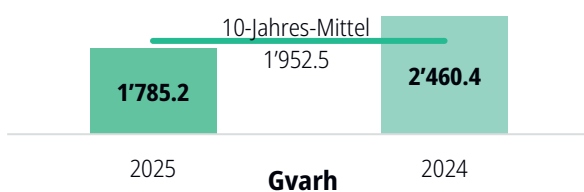
### Energieabgabe an Aktionäre

Die Jahresproduktion betrug 1 859.2 GWh, also 82 % des Durchschnitts von 2 261 GWh.



### Leistungsabgabe

Die maximal erreichte Leistungsabgabe lag mit 1 084 MW 68 MW unter dem Vorjahresrekord.



### Spannungshaltung

Die Blindenergieabgabe zur Spannungshaltung betrug 1 785.2 Gvarh und lag damit etwas unter dem Mittel von 1 952.5 Gvarh.

# Produktion

Die Produktion 2025 war geprägt durch die Grimselseeentleerung 2024 und dem Ersteinbau 2025 der neuen Spitalamm-Staumauer. Diese wirkten sich auf den Umwälzbetrieb und die Energielieferungen an die Aktionäre aus. Betroffen davon waren auch die Systemdienstleistungen, die dadurch erheblich eingeschränkt wurden.

Da das Berichtsjahr 2024 ein Rekordjahr war, hat dies entsprechende Auswirkungen auf den Jahresvergleich 2025.

|  |      | 2025<br>GWh | 2024<br>GWh |
|--|------|-------------|-------------|
| <b>Produktion</b>                          |      | <b>2268</b> | <b>3120</b> |
| Turbinenbetrieb                            |      | 1860        | 2599        |
| Turbinen                                   | 1865 |             | 2597        |
| – Zubringerpumpe                           | –8   |             | –13         |
| + Entzogene Laufenergie bei Laufveredelung | 2    |             | 13          |
| + Austauschenergie                         | 1    |             | 2           |
| Speicherpumpen                             |      | 408         | 521         |
| Grimsel 2                                  | 405  |             | 497         |
| Handeck 3                                  | 1    |             | 11          |
| + Entzogene Laufenergie bei Laufveredelung | 2    |             | 13          |
| <b>Energielieferung</b>                    |      | <b>1859</b> | <b>2599</b> |
| an die Aktionäre                           | 1859 |             | 2599        |
| <b>Energieeinkauf</b>                      |      | <b>408</b>  | <b>521</b>  |
| Pumpen Umwälzwerk                          | 405  |             | 497         |
| Laufveredelung                             | 3    |             | 24          |
| Eigenversorgung                            |      | 18          | 18          |
| Trafo- und Leitungsverluste                |      | 16          | 19          |



# Instandhaltungsvorhaben Kraftwerke

## Kraftwerk Handeck 1 – Ersatz Druckleitung

Mit Beginn der Schneeschmelze wurden in der Handeck die Vorbereitungsarbeiten für den Ersatz der Druckleitung des Kraftwerks Handeck 1 aufgenommen. Das technisch anspruchsvolle Projekt umfasst den Einbau eines Inliners in die bestehende Druckleitung. Für das Einbringen der neuen Rohrsegmente wurden mehrere Zugänge zur bestehenden Druckleitung erstellt.

Zu diesem Zweck wurde ein rund 500 m langer Stollen bis in die Mitte der Druckleitung vorgetrieben. Am Ende des Stollens entstand eine Kaverne, die das sichere Einbringen der Rohre für den unteren Teil der Steilstrecke ermöglicht. Der obere Abschnitt der Steilstrecke wird über ein neu erstelltes Rohrlager beim Windenhaus Gelmer erschlossen. Die Rohre der Flachstrecke werden über einen Zugangsschacht eingebracht, der sich hinter dem Kraftwerk Handeck 1 befindet.

Diese unterschiedlichen Zugänge erlauben es, die Arbeiten an mehreren Abschnitten parallel auszuführen. Dadurch konnten die Betriebseinschränkungen deutlich reduziert werden. Sämtliche Vorbereitungsarbeiten wurden termingerecht im Herbst 2025 abgeschlossen. Im September erfolgte die Entleerung des Systems, worauf mit dem Abbruch der Verteilleitung begonnen werden konnte. Bereits wurden erste neue Panzerrohre verlegt. Die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks Handeck 1 ist für das Frühjahr 2027 geplant.

## Kraftwerk Handeck 3 – Schaden Isogyre

Kurz vor dem Jahreswechsel 2024/2025 kam es an der technisch komplexesten Maschine der KWO – der Isogyre – zu einem Schaden. Trotz der gleichzeitig laufenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem entleerten Grimselsee wurde entschieden, die Schadensbehebung umgehend anzugehen. Entsprechend wurde im Kraftwerk Handeck 3 eine umfassende Reparatur- und Revisionskampagne an der Isogyre-Pumpturbine durchgeführt.

Als Schadensursache konnten gelöste Schrauben an der Pumpenschikane identifiziert werden. Sämtliche betroffenen Baugruppen mussten demontiert, geprüft und instand gesetzt werden. Zu den zentralen Arbeiten zählten die Aufarbeitung des Pump- und Turbinenlaufrads mittels Schweiss-, Schleif- und Wuchtarbeiten, der Ersatz beschädigter Spalt- und Panzerringe sowie Schikanen, die Instandsetzung der Ringschieber inklusive Laserauftragsschweissen sowie die Revision zahlreicher Servoantriebe und Dichtsysteme.

Ergänzend wurden umfangreiche Korrosionsschutzmaßnahmen umgesetzt sowie Vermessungen und Passungsanpassungen an Spiralgehäuse, Zentraldeckel und Turbinenkörper vorgenommen, um die langfristige Betriebssicherheit sicherzustellen. Zusätzlich wurden neue Ersatzteile gefertigt und eingelagert, um zukünftige Revisionen effizienter durchführen zu können. Die Anlage konnte im September 2025 erfolgreich in den Probetrieb überführt werden.

### Kraftwerk Innertkirchen 1 – Untersuchung der Zulaufrohre

Zur Vorbereitung der anstehenden Gesamterneuerung des Kraftwerks Innertkirchen 1 wurde der Zustand der Zulaufrohre und der Verteilleitung untersucht. Diese Systeme sind im Betrieb dauernden Spannungsschwankungen ausgesetzt und weisen ein Alter von rund 80 Jahren auf. Ziel der Untersuchungen war es abzuklären, ob die bestehenden Bauteile für eine weitere Betriebsperiode weiterverwendet werden können.

Für die Zustands- und Restlebensdaueranalyse wurden bei Maschine 1 die Einläufe und Zulaufrohre demontiert und für Ultraschallprüfungen (UT) vorbereitet. Anfang November wurde das Triebwassersystem des Kraftwerks Innertkirchen 1 während rund zwei Wochen vollständig entleert. In dieser Zeit wurden an kritischen Stellen der Verteilleitung Dehnmessstreifen installiert, um die Spannungen beim Wiederbefüllen sowie im Betrieb zu erfassen.

Die gewonnenen Messdaten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der weiteren Nutzbarkeit der Verteilleitung. Die definitiven Ergebnisse der Analyse werden im April 2026 erwartet.

### Kraftwerk Hopflauenen und Kraftwerk Innertkirchen 2 - Kugelschieber

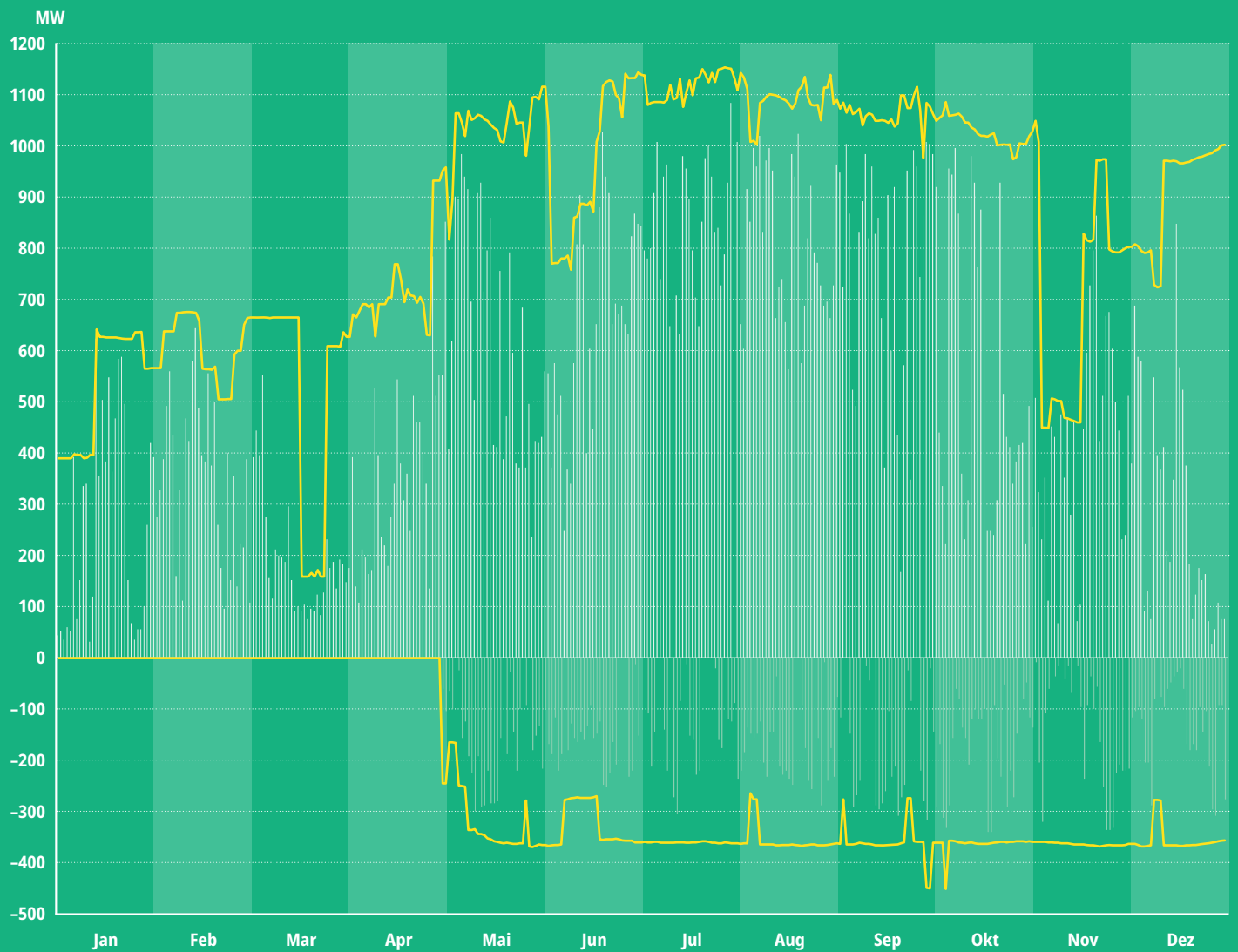
Im Herbst wurden die Kugelschieber der Maschine 2 im Kraftwerk Hopflauenen sowie der Maschine 1 im Kraftwerk Innertkirchen 2 ausgebaut und in der Werkstatt in Innertkirchen umfassend saniert. Nach über 20 Betriebsjahren hatte sich gezeigt, dass eine Revision notwendig war. Zahlreiche Bauteile befanden sich in einem schlechten Zustand und mussten ersetzt werden.

Nach Abschluss der Arbeiten wurden die Kugelschieber wieder in die jeweiligen Kraftwerke transportiert, wo sie durch die lokalen Betriebsteams montiert und erneut in Betrieb genommen wurden.

# Verfügbarkeit Maschinen 2025

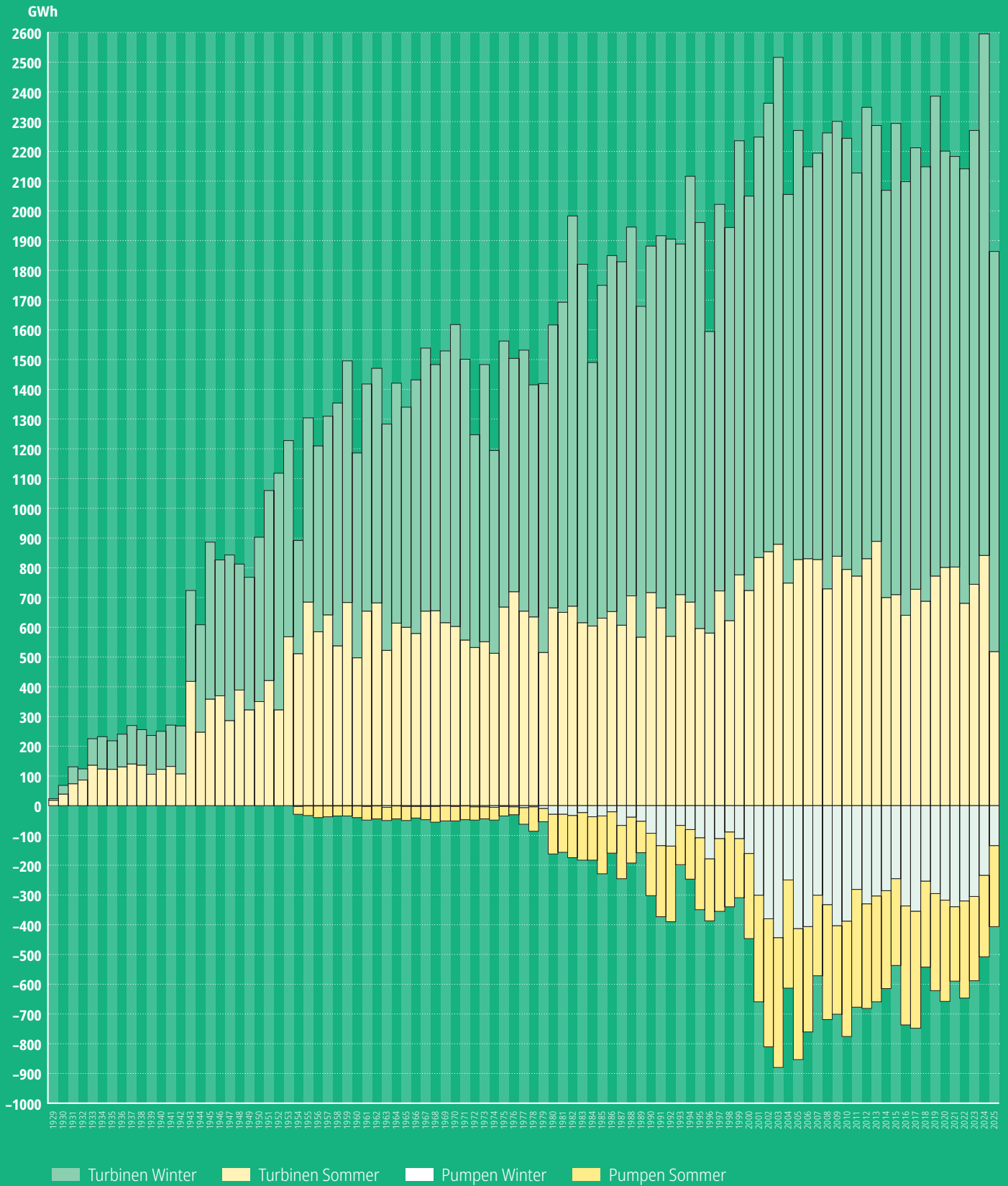


# Tägliche Maximalleistungen 2025

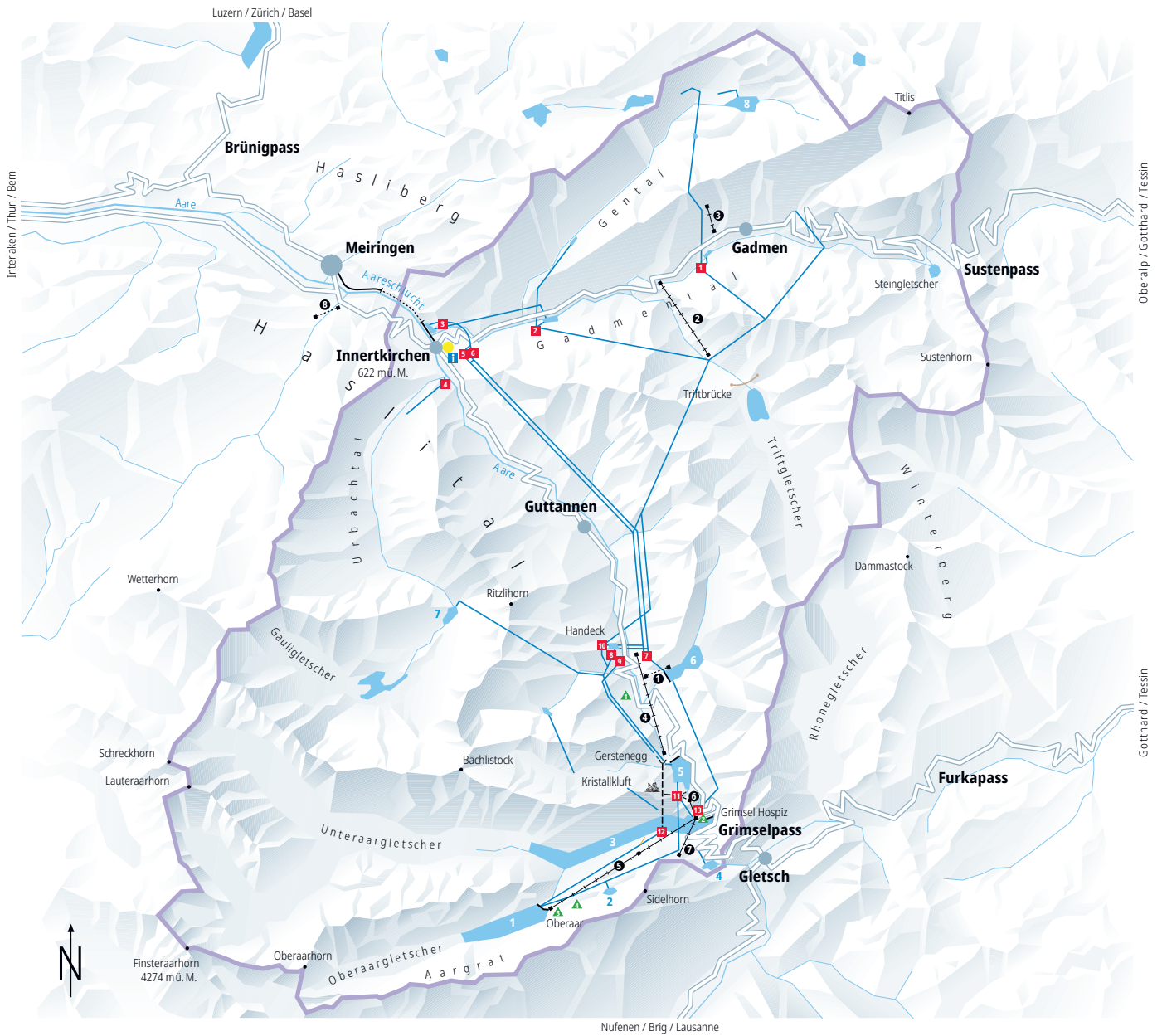


— Abgabe  
 — Bezug  
 — Verfügbare Leistung

# Energieproduktion 1929-2025



# Wassereinzugsgebiet



## Kraftwerke

- 1 Führen
- 2 Hopflauenen
- 3 Innertkirchen 2
- 4 Innertkirchen 3
- 5 Innertkirchen 1
- 6 Innertkirchen 1A
- 7 Handeck 1
- 8 Handeck 2
- 9 Handeck 2A
- 10 Handeck 3
- 11 Grimsel 1
- 12 Grimsel 2
- 13 Grimsel Nollen

## Seen

- 1 Oberaarsee
- 2 Trübtensee
- 3 Grimselsee
- 4 Totensee
- 5 Räterichsbodensee
- 6 Gelmersee
- 7 Mattalpsee
- 8 Engstlensee

## Bahnen

- 1 Gelmerbahn
- 2 Triftbahn
- 3 Tällibahn
- 4 Luftseilbahn Handeck – Gerstenegg
- 5 Oberaarbahn
- 6 Sommerlochbahn
- 7 Sidelhornbahn
- 8 Reichenbachfall-Bahn

## Grimselhotels

- ▲ Handeck – Hotel und Naturresort
- ▲ Grimsel Hospiz – Historisches Alpenhotel
- ▲ Oberaar – Restaurant und Berghaus
- ▲ Bäregg – Alpinhütte

● Firmensitz

— Konzeptionsgebiet

— wasserführende Stollen

--- Zugangsstollen Kraftwerke Grimsel 1+2

# Ausbauvorhaben

## Vergrößerung Grimselsee

Das Bundesgericht hob am 4. November 2020 den Konzessionsbeschluss des Berner Grossen Rates vom 5. September 2012 für die Vergrößerung des Grimselsees aufgrund der fehlenden Festsetzung im kantonalen Richtplan auf. In der Abschlusserklärung des «Runden Tisches Wasserkraft» vom Dezember 2021 wurde das Ausbauvorhaben in die Liste der 15 besten Projekte aufgenommen und gehört damit zu jenen Speicherprojekten, die energetisch am meistversprechenden sind und gleichzeitig mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Biodiversität und Landschaft umgesetzt werden können.

Ende 2025 konnte der im Jahr 2023 mit den Umweltorganisationen und Gemeinden lancierte Grimsel-Dialog erfolgreich abgeschlossen und eine Einigung zu den zusätzlichen Ausgleichsmassnahmen erzielt werden.

Im Herbst 2026 dürfte der Grosse Rat den erneuten Konzessionsentscheid fällen. Für Frühling 2027 ist die Einreichung des Baugesuchs (Baubewilligungsverfahren Seevergrößerung) und des aktualisierten Strassenplans (Strassenplanverfahren für die Verlegung der Grimselpassstrasse) mit gemeinsamem UVB 2. Stufe geplant. Zur Minimierung der Betriebseinschränkungen, respektive Sicherstellung einer maximalen Winterstromversorgung während der Bauzeit, wurde das Projekt optimiert. Vorgesehen sind neu die talseitige Verstärkung/Erhöhung der Seeuferreggsperre und eine offene Führung der Grimselpassstrasse entlang dem erhöhten Grimselsee.

## Sanierung Staumauer Spitalamm

Aufgrund der progressiv zunehmenden Verschlechterung des Zustandes der Sperre wurde von der Aufsichtsbehörde 2017 die Einreichung eines genehmigungsreifen Sanierungsprojektes verlangt. Am 31. Mai 2017 wurde das entsprechende Baugesuch von der KWO eingereicht. Gegen das Projekt sind keine Einsprachen eingegangen. Die Baubewilligung für den Ersatz der Staumauer wurde somit im April 2018 rechtskräftig.

Im Herbst 2018 wurde die öffentliche Submission der Bauarbeiten durchgeführt. Die Vergabe der Arbeiten ist im Februar 2019 erfolgt und die Bauarbeiten haben im Juni 2019 begonnen. Bis Ende 2020 konnten die Arbeiten für den Fundamentaushub der neuen Staumauer abgeschlossen werden. Im Juni 2021 wurden die eigentlichen Betonarbeiten gestartet und bis im September 2024 konnten diese an der neuen Mauer abgeschlossen werden. Die Montage der Abschlussorgane im Zwischenauslass und im neuen Grundablass konnte 2024 beendet werden. Im Winter 2024/2025 wurden der neue Grundablassstollen und der Ausgleichsstollen durch die alte Mauer mit dem See zusammengeschlossen. Die neue Staumauer wurde ab Mitte April bis Ende Dezember 2025 mit dem Ersteinstau erfolgreich in Betrieb genommen. 2026 werden noch Abschluss- und Rekultivierungsarbeiten durchgeführt.

## Kraftwerk und Speichersee Trift

Als Folge des Klimawandels ist im oberen Triftkessel nach dem Rückzug des Gletschers ein grosser See entstanden. Die günstigen topographischen Gegebenheiten erlauben die Realisierung eines Speichersees mit einem Volumen von 85 Mio. m<sup>3</sup>, der durch Zuflüsse aus den Gebieten Trift und Stein gespiesen wird. Ein neues Kraftwerk Trift mit einer Leistung von 80 MW kann die Höhenstufe bis zur heutigen Fassung «Undri Trift» nutzen.

Die Steigerung der jährlichen Energieproduktion beträgt 145 GWh, also rund die Hälfte dessen, was der Kanton Bern in seiner Energiestrategie vorsieht. Auch auf Bundesebene trägt der Ausbau der Trift dazu bei, die Energiestrategie 2050 umzusetzen. Diese sieht vor, dass unter anderem durch den Aus- und Umbau bestehender Grosskraftwerke die Stromproduktion aus Wasserkraft gesteigert wird.

Mit der Sperre Trift wird das Speichervolumen der KWO wesentlich vergrössert, was für die Verlagerung der Energieproduktion in den Winter von grosser Bedeutung ist. In der Abschlusserklärung des «Runden Tisches Wasserkraft» vom Dezember 2021 wurde das Ausbauprojekt ebenfalls in die Liste der 15 besten Projekte aufgenommen. Das Projekt wurde deshalb im Anhang des Stromversorgungsgesetzes aufgeführt. Das Interesse an der Realisierung geht damit anderen nationalen Interessen grundsätzlich vor.

Im neuen Speichersee können 215 GWh elektrische Energie gespeichert werden. Der See schafft vielseitige Möglichkeiten, Strom kurzfristig und bedarfsgerecht zu produzieren, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung des Stromnetzes. Zudem wird der Einsatz der bestehenden Kraftwerke im Gadmental und des Hochwasserschutzes bis zum Brienersee verbessert.

Das Konzessionsgesuch mit Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) für das neue Kraftwerk und den neuen Speichersee wurde am 13. November 2017 beim Kanton eingereicht. Mit Beschluss vom 20. März 2020 wurde die SNP durch den Bundesrat genehmigt. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat am 19. August 2020 der Erweiterung der Gesamtkonzession für die Nutzbarmachung der Wasserkräfte im Oberhasli vom 12. Januar 1962 für das Kraftwerk Trift zugestimmt und die eingegangenen Einsprachen abgewiesen.

Gemäss dem Bundesgerichtsentscheid vom 4. November 2020 erfordert eine Konzessionserteilung ebenso beim Kraftwerk Trift die vorgängige Abstimmung der Schutz- und Nutzungsinteressen mittels Festsetzung des Projekts im kantonalen Richtplan. Somit fand die im Dezember 2020 traktandierete Beschlussfassung zur Erteilung der Konzession im Grossen Rat des Kantons Bern noch nicht statt. Nachdem die notwendige Revision des Richtplanes abgeschlossen war, beschloss der Grosse Rat des Kantons Bern am 8. Juni 2023 die Anpassung und Ergänzung der Gesamtkonzession der KWO.

Das Projekt stösst auf breite Unterstützung, insbesondere bei den grossen Umweltschutzverbänden, und wurde zusammen mit den Anspruchsgruppen entwickelt. Der Kanton Bern hatte dazu eine Begleitgruppe unter der Leitung der damaligen Energiedirektorin Barbara Egger-Jenzer eingesetzt. Trotzdem ist gegen das Projekt eine gemeinsame Einsprache von Aqua Viva und dem Grimselverein eingegangen. Aqua Viva hat sich in der Zwischenzeit aus der Einsprache zurückgezogen. Trotzdem ist das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht des Kantons Bern noch hängig. Der Gerichtsentscheid wird für das Frühjahr 2026 erwartet. Parallel zum Gerichtsverfahren werden die Unterlagen für das künftige Baugesuch vorbereitet.

# Ausbauvorhaben

## Kraftwerk Handeck 4

Derzeit wird das Gefälle zwischen dem Mattenalpsee und dem Räterichsbodensee nicht genutzt. Rund 110 Mio. m<sup>3</sup> Wasser fliessen jährlich im Freispiegel durch den bestehenden sechs Kilometer langen Stollen von der Mattenalp zur Handeckfluh. Mit einem neuen Kraftwerk Handeck 4 mit einer Leistung von 10 MW können innerhalb des bestehenden Systems jährlich rund 19.1 GWh Energie produziert werden. Die entsprechenden Bauarbeiten verursachen nur geringe ökologische Auswirkungen und die bestehenden Anlagen können damit optimal für eine noch effizientere Energieproduktion genutzt werden.

Die KWO hat am 24. Mai 2017 das Baugesuch eingereicht. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Die Baubewilligung wurde im Mai 2018 rechtskräftig. Die Angebotspreise aus den Submissionsverfahren übertrafen die KWO-internen Vorgaben, sodass der Verwaltungsrat im Frühjahr 2023 entschieden hat, das Projekt noch einmal mit dem Ziel einer Kostenreduktion zu überarbeiten.

## Kraftwerk Grimsel 4

Das Pumpspeicherwerk Grimsel 4 stellt eine Fortsetzung des Konzeptes der parallelen Triebwasserwege dar, wie es im Abschnitt Räterichsbodensee-Handeck-Innertkirchen 2016 abgeschlossen werden konnte (Projekt Tandem). Das Pumpspeicherwerk Grimsel 4 umfasst zwei drehzahlvariable Pumpturbinen mit einer Gesamtleistung von 150 MW, wird an die Speicherseen Grimsel und Räterichsboden angeschlossen und schliesst so die bestehende Systemlücke. Das Kraftwerk kann zum Ausgleich von unregelmässigen Energiequellen (Wind und Sonne) beitragen, Systemdienstleistungen für die Netzstabilität erbringen und den regionalen Hochwasserschutz verbessern.

Die KWO hat seit 2015 eine rechtsgültige Konzession für das Projekt. Am 20. Dezember 2024 wurde das Baugesuch für das neue Pumpspeicherwerk beim Kanton Bern eingereicht. Die Baubewilligung wird auf Anfang 2026 erwartet.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die neue Spitalamm Sperre wurde anlässlich der Entleerung des Grimselsees im Winter 2024/2025 die Möglichkeit genutzt, die Arbeiten für den Anschluss des geplanten Kraftwerks Grimsel 4 an den Grimselsee auszuführen. Diese Vorarbeiten wurden im Winter 2024/2025 umgesetzt, sodass bei der ab 2026 geplanten Realisierung der restlichen Bauarbeiten keine Ausserbetriebnahme des Grimselsees mehr nötig sein wird.

## Grimseseeentleerung

Die Fertigstellungs- und Anschlussarbeiten der neuen Stau-  
mauer Spitallamm erforderten im Winter 2024/2025 eine  
Entleerung des Grimsees für den Anschluss des neuen  
Grundablass-Einlaufs.

Damit in den kommenden Jahren keine weitere Seeentlee-  
rung notwendig wird, wurde die Zeit genutzt, um sämtliche  
notwendigen Sanierungsarbeiten am Triebwassersystem zu  
erledigen, die nur mit entleertem See realisierbar waren.

Die Absenkung des Grimsees begann bereits im Oktober  
2024. Am 7. Dezember 2024 wurde das Entleerungspro-  
gramm für das Triebwassersystem gestartet und fünf Tage  
später konnte der Umleitschutz für die vollständige Restent-  
leerung geöffnet werden.

Nach der vollständigen Entleerung des Triebwassersystems  
wurden unverzüglich die Demontearbeiten begonnen, um  
die Bauteile rechtzeitig in die Werkstätten nach Innertkir-  
chen zu transportieren. Der Fokus der Arbeiten lag auf der  
umfassenden Sanierung der Betonbauwerke sowie der  
Stahlwasserbauten. Besonderes Augenmerk galt dabei der  
Erneuerung des Korrosionsschutzes.

Ein Projekt dieser Grössenordnung bringt trotz sorgfältiger  
Planung immer wieder unerwartete Herausforderungen mit  
sich. Insbesondere der Zustand vieler Bauteile konnte im  
Vorfeld nur grob abgeschätzt werden, was eine hohe Flexibi-  
lität bei der Projektumsetzung erforderte. Termine und Prio-  
ritäten mussten laufend angepasst werden. Am 16. April  
2025 konnte der See wieder planmässig eingestaut werden.



# Grimsel Hydro

2025 waren die Mitarbeitenden von Grimsel Hydro wiederum bei einer wachsenden Anzahl Kunden unterwegs. Das Auftragsvolumen war gering tiefer als erwartet, jedoch höher als im Vorjahr. Der Grund ist, dass sich das Auftragsvolumen für externe Kunden am Ressourcenbedarf der internen Instandhaltungsaufträge orientiert.

Die Ergebnisse der Bereiche Hydromechanik, Elektrotechnik und Ökologie fallen unterschiedlich aus. Im hydromechanischen Bereich, dem Kerngeschäft von Grimsel Hydro, konnten die Umsatzziele gemäss Budget erreicht werden und lagen über dem letztjährigen Wert. Die Umsatzentwicklung entspricht dem angestrebten moderaten Wachstum. Wiederum erfreulich ist das Ergebnis vor Umlagen, welches mehr als doppelt so hoch wie budgetiert ist. Dies ist das Resultat des langjährigen Kundenfokus und der etablierten Qualitätssicherung von der Offertphase bis über die Abwicklung. Die Anfragen von anderen Kraftwerksbetreibern sind nicht zuletzt aus diesen Gründen markant gestiegen. Weiter kann Grimsel Hydro auf das langjährige Knowhow sowie auf die hohe Flexibilität des Montagepersonals setzen, das auch bei ausserplanmässigen Ereignissen oder Schäden mit sehr kurzen Vorlaufzeiten bei den Kunden vor Ort zur Unterstützung bereitsteht.

Im elektrotechnischen Bereich entwickelte sich der Umsatz geringer als im Budget angenommen. Entgegen der Erwartung konnten im Laufe des Jahres keine zusätzlichen Aufträge akquiriert werden. Zudem wurde die Ausführung eines Auftrages von Kundenseite um ein Jahr verschoben. Sehr erfreulich ist, dass der Deckungsbeitrag trotz des tieferen Umsatzes über dem budgetierten Wert liegt.

Der Umsatz im Bereich ökologische Beratung und Unterstützung liegt auf Grund der nach wie vor sehr hohen internen Auslastung unter dem Budget. Die Ressourcen der Mitarbeitenden wurden vor allem für die Ausarbeitung der Unterlagen für die eigenen Ausbau- und Sanierungsprojekte benötigt. Der angestrebte Umsatz wurde nicht ganz erreicht, dafür liegt das Ergebnis im Rahmen des budgetierten Betrages.

# Kommunikation, Interessengruppen und Tourismus

Kommunikativ stand 2025 im Zeichen des KWO-Jubiläums unter dem Motto «Am Puls der Wasserkraft – 100 Jahre KWO». Höhepunkt war das Jubiläumswochenende vom 19. bis 23. Juni 2025 mit dem Rundgang durch den Zugangstollen über die neue und alte Staumauer Spitallamm. Die Feierlichkeiten begannen am 19. Juni mit dem «Staumauerfest» für rund 180 Gäste als Dank der am Bau beteiligten Arbeiterinnen und Arbeiter. Am folgenden Tag fand just am Jahrestag die 100. Generalversammlung der KWO statt. Gegen Abend versammelten sich die GV-Teilnehmenden, darunter zahlreiche Vertreter:innen der KWO-Aktionäre, sowie weitere Gäste zum Apéro. Im sorgfältig geschmückten Festzelt sprachen Roger Baillod, Verwaltungsratspräsident der BKW, Barbara Egger-Jenzer, Verwaltungsratspräsidentin der KWO, Christoph Ammann, Regierungsrat des Kantons Bern, sowie Energieminister Albert Rösti. Den Abschluss bildete ein inszenierter Rundgang zur neuen und alten Staumauer Spitallamm. In einem kurzen Festakt, begleitet von Musik und den Basler Trommlern «Stickstoff», stiessen alle Gäste auf das Jahrhundertbauwerk Staumauer Spitallamm an.

Am Samstag, 21. und Sonntag, 22. Juni feierten die KWO ihren 100. Geburtstag gemeinsam mit der Öffentlichkeit. Rund 3'000 Gäste reisten an diesen Tagen mit Shuttlebussen durch die Grimselwelt und erlebten ein vielfältiges Programm mit Besuchen der Zentralen Leitstelle, verschiedener Kraftwerksanlagen, der Gelmerbahn sowie den Staumauern Spitallamm. Begünstigt durch bestes Wetter wurde das Wochenende ein voller Erfolg. Den Abschluss bildete am Montag, 23. Juni, der Partneranlass mit rund 300 Teilnehmenden, bei dem Geschäftspartner und Kunden der KWO einen Tag für Austausch, Fachgespräche und Networking an der Grimsel nutzten.

Ergänzend zum Jubiläumswochenende fanden im Mai und September je ein Anlass mit offenen Türen in Innertkirchen und Hopflauen für die regionale Bevölkerung statt (Kraftwerke, Zentrale Leitstelle, Werkstatt Grimsel Hydro). Über das Jahr verteilt organisierte die KWO zudem drei Fachreferate in der Tramhalle Meiringen zu den Themen Versorgungssicherheit, Stromversorgung und Naturgefahren sowie die Vernissage des Jubiläumsbuches. Ende August feierte die KWO mit rund 500 Mitarbeitenden und Pensionierten ein grosses Fest im Congress Kursaal Interlaken. Alle Anlässe verfolgten das Ziel, die Wasserkraft erlebbar zu machen, die Bedeutung der KWO für die Versorgungssicherheit zu vermitteln, in die 100-jährige Geschichte einzutauchen sowie auf die enge Verbundenheit mit der Region hinzuweisen und gemeinsam zu feiern.

Die Jubiläumskommunikation umfasste über das Jahr verteilte Bewegtbildsequenzen mit aktuellem und historischem Material. Ergänzt wurden diese durch eine Porträtsérie mit CEO Daniel Fischlin sowie zehn Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen, die die Vielfalt der KWO und die Begeisterung für ihre Berufe aufzeigte. Die Inhalte wurden über Social Media und die Website [www.grimselstrom.ch](http://www.grimselstrom.ch) ausgespielt. Zudem wurde im Jubiläumsjahr die kommunikative Zusammenarbeit mit den Aktionären intensiviert, unter anderem mit Beiträgen in Kundenmagazinen, Auftritten von Geschäftsleitungsmitgliedern an Fachreferaten der Aktionäre sowie Wettbewerben für Mitarbeitende der Aktionärsfirmen. Die breite mediale Präsenz fiel insgesamt sehr positiv aus. Die starke Ausstrahlung des Jubiläums und der Staumauerbaustelle zeigt sich auch bei der Personalrekrutierung: Offene Stellen können, mit wenigen Ausnahmen wie bei Mechanikern, derzeit gut besetzt werden.

Ein zentraler kommunikativer Meilenstein war die Herausgabe des Jubiläumsbuches «KWOehundert» am 22. Mai 2025. Die Texte stammen von der Journalistin Annette Marti, die Bilder von Fotograf David Birri (unter Einbezug des umfangreichen KWO-Archivs), die Gestaltung von Alain Gruber. Der Historiker Luca Fröhlicher begab sich im Auftrag der KWO in die Archive (KWO, BKW, Staatsarchiv) und trug während mehrerer Monate zahlreiche Informationen aus Protokollen, Akten und Berichten zusammen, um die Entstehungsgeschichte der KWO nachzuzeichnen. Annette Marti führte Interviews mit ehemaligen und aktiven Mitarbeitenden sowie weiteren Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und verknüpfte die Geschichte der KWO mit jener des Haslitals. «KWOehundert» erzählt die Entwicklung der Wasserkraft im Oberhasli in reportageartigen Texten und eindrücklichen Bildern. Das Buch stiess auf grosses Interesse und erschien Anfang Dezember 2025 bereits in zweiter Auflage.

Im Herbst 2025 feierte im Rahmen der Fachreferate der Dokumentarfilm «Bau der neuen Staumauer Spitalamm 2019 bis 2025» von Christoph Frutiger Premiere. Der Interlakner Filmer dokumentierte die Bauarbeiten über die gesamte Projektdauer. Eine weitere Vorführung im Kino Meiringen Ende Oktober musste kurzfristig auf zwei Vorführungen ausgebaut werden, da der Publikumsandrang derart gross war. Das Publikum zeigte sich stark beeindruckt von der Grossbaustelle und den Arbeiten während der sieben Bausaisons an der Grimsel.

Am 8. Dezember 2025 verkündeten die KWO, der Kanton Bern und die Verbände den Durchbruch im «Grimsel-Dialog» zu den zusätzlichen Ausgleichsmassnahmen zum Schutz von Biodiversität und Landschaft. Die Einigung wurde medial breit aufgenommen. Wenig später wurde Kritik aus der Gemeinde Wimmis laut aufgrund des angekündigten, geplanten Rückbaus des Simmewehrs als Ausgleichsmassnahme für das Projekt Trift. Zudem gab der Gemeinderat von Innertkirchen Ende 2025 sein Missfallen über die Einigung im «Grimsel-Dialog» bekannt, sistierte in der Folge die Gespräche mit der KWO und kommunizierte dies öffentlich breit. Die KWO reagierte mit einer transparenten und korrekten Darstellung der Sachverhalte (Information für Mitarbeitende, Webseite und Flugblattversand). Darin betonte sie die nach wie vor bestehende Dialogbereitschaft, ihr Bewusstsein für die Belastungen durch eine Grossbaustelle sowie ihr Bekenntnis für gesellschaftliche und touristische Ausgleichsmassnahmen, die gemeinsam entwickelt werden müssten. Die Gemeinde fordert die vollständige Erfüllung ihrer Anliegen vor einer Fortsetzung des Dialogs.

# Kommunikation, Interessengruppen und Tourismus

Der Bereich Tourismus entwickelte sich insgesamt erneut erfreulich. Die Gästefrequenzen auf den Bahnen lagen auf Vorjahresniveau, wobei die Triftbahn nach dem Neubau erst ab 31. Juli in Betrieb war. Die Reichenbachfall-Bahn verzeichnete im August einen Rekordmonat, die Gelmerbahn verpasste den Vorjahresrekord nur knapp. Eine zunehmende Herausforderung stellt die wachsende Zahl von Besucher:innen in der Grimselwelt dar, die teilweise lediglich via Social Media und somit schlecht über das Gebiet und ihr Ausflugsziel informiert sind. Vielen Gästen fehlen die körperliche Fitness und die Trittsicherheit für eine Wanderung im Hochgebirge und sie sind nicht genügend für eine entsprechende Tour ausgerüstet (sog. «Flip-Flop-Touristen»). Kommunikativ soll darauf im kommenden Jahr bereits bei der Buchung und mit Hinweisschildern an den Bahnstationen reagiert und vorinformiert werden.

Die Zahl der Teilnehmenden an Kraftwerksführungen ging leicht zurück, unter anderem aufgrund des nachlassenden Interesses an der Staumauer-Spitallamm-Führung nach Bauabschluss.

Die Winter-Ruheoase des Historischen Alpinhotels Grimsel Hospiz stand den Gästen im ersten Quartal nicht zur Verfügung. Dieses wurde benutzt, um die Mitarbeitenden des Projekts Grimselseeentleerung zu verköstigen und zu beherbergen. In der Sommersaison blieb die Gastronomie wetterbedingt unter dem Vorjahresniveau, die Gästezufriedenheit im Hotel und Naturresort Handeck sowie im Grimsel Hospiz konnte jedoch weiter gesteigert werden.



# Organisatorisches und Mitarbeitende

Die 100. Ordentliche Generalversammlung der KWO fand am 20. Juni 2025 im Historischen Alpinhotel Grimsel Hospiz mit Behördenmitgliedern aus dem östlichen Berner Oberland sowie Wirtschafts- und Medienvertretenden statt. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024 wurden einstimmig genehmigt und den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre Tätigkeit Décharge erteilt. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 wurde erneut PricewaterhouseCoopers AG, Bern, gewählt.

Nach langjähriger Tätigkeit sind die Verwaltungsräte Hans-Peter Wessels, ehem. Regierungsrat Kt. BS, Martin Zwysig, CFO BKW, und Raphael Brütsch, Leiter Legal Services BKW, zurückgetreten. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedankten sich bei ihnen für ihr engagiertes Mitwirken und die kompetente Unterstützung. Als Nachfolger wählte die Generalversammlung Margarita Aleksieva, Head of Business Unit Wind and Solar BKW, Kaspar Sutter, Regierungsrat Kt. BS, und Daniel Zumbrennen, Head of Accounting & Tax BKW.

In der erweiterten Geschäftsleitung gab es keine personellen Veränderungen.

Der durchschnittliche Bestand an Vollzeitangestellten stieg im Berichtsjahr von 302 auf 306 an. Die Anzahl beschäftigter Personen lag bei 434 Mitarbeitenden (Vorjahr 451). Die Fluktuationsrate bezogen auf die freiwilligen Austritte lag bei 2.1 % (Vorjahr 3.4 %). 2025 standen 15 Lernende in acht Lehrberufen und drei Praktikanten in einer Fachdisziplin im Einsatz.

# Gesellschaftsorgane

## Verwaltungsrat

(per 31. Dezember 2025)

### **Barbara Egger-Jenzer, Präsidentin**

Rechtsanwältin, Bern

### **Marcel Ottenkamp, Vizepräsident**

Leiter Energiewirtschaft ewb, Zofingen

### **Margarita Aleksieva**

Head of Business Unit Wind and Solar BKW Energie AG,  
Remigen

### **Michael Baumer**

Stadtrat der Stadt Zürich, Zürich

### **Markus Dietrich**

Leiter Hydraulische Kraftwerke BKW Energie AG,  
Niederbuchsiten

### **Dr. Martin Eschle**

Mitglied der Geschäftsleitung IWB, Zürich

### **Dr. Philipp Hänggi**

Mitglied der Konzernleitung BKW AG, Oftringen

### **Benedikt Loepfe**

Direktor ewz, Pfäffikon

### **Cornelia Mellenberger**

CEO ewb, Münchenbuchsee

### **Werner Schläppi**

Unternehmer/Gemeindepräsident, Guttannen

### **Kaspar Sutter**

Regierungsrat Kt. Basel-Stadt, Basel

### **Daniel Zumbrunnen**

Head of Accounting & Tax BKW AG, Trimstein

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

## Geschäftsleitung

### **Daniel Fischlin, CEO**

Masch. Ing. FH/NDS, Luzern

### **Gian Marco Maier, COO**

El. Ing. ETH/MBA HSG, Innertkirchen

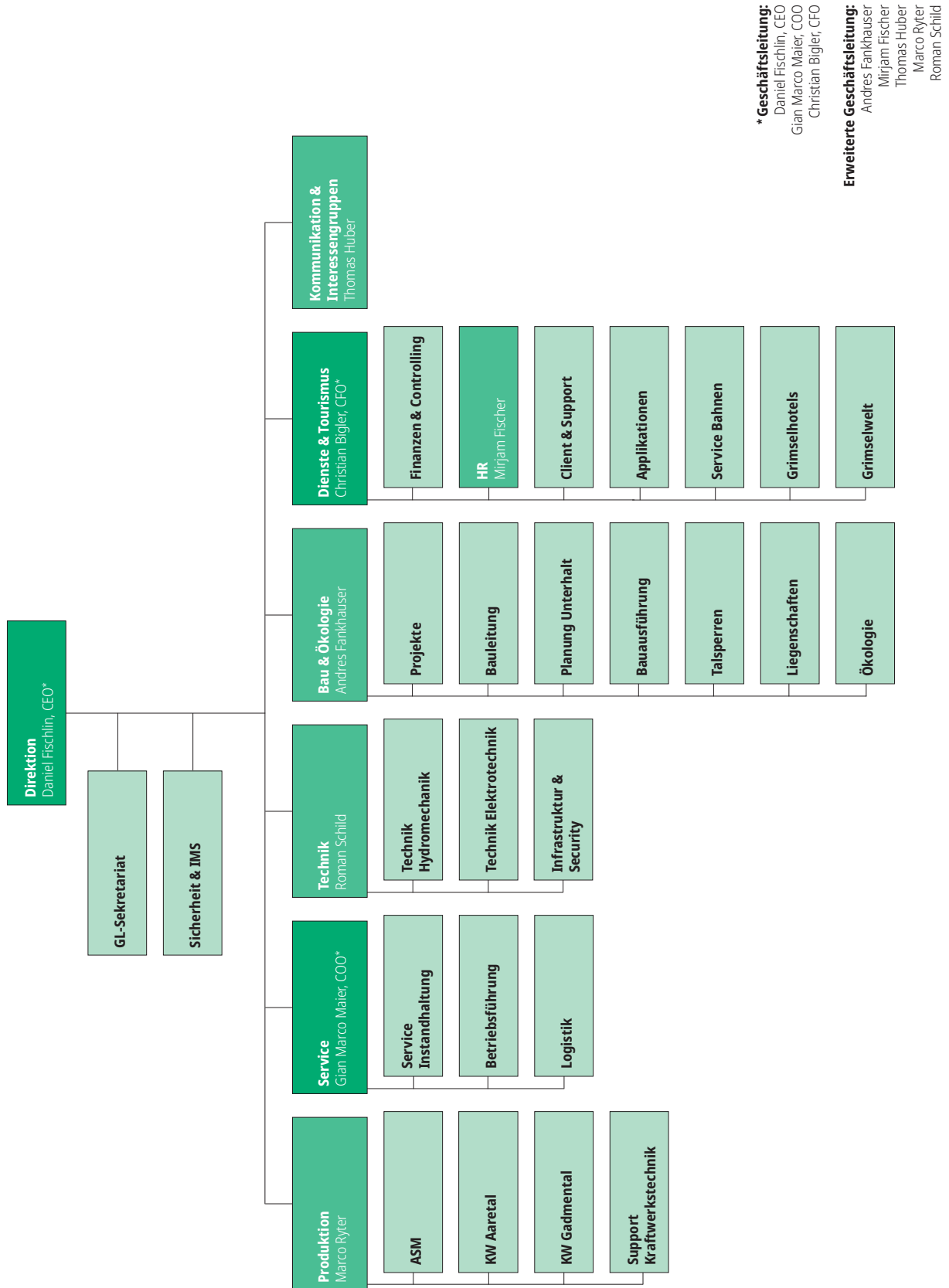
### **Christian Bigler, CFO**

lic. rer. pol. BWL, Bern

AM PULS DER  
**100**  
JAHRE KWO  
WASSERKRAFT



# Organigramm 31. Dezember 2025



# Nachhaltigkeit

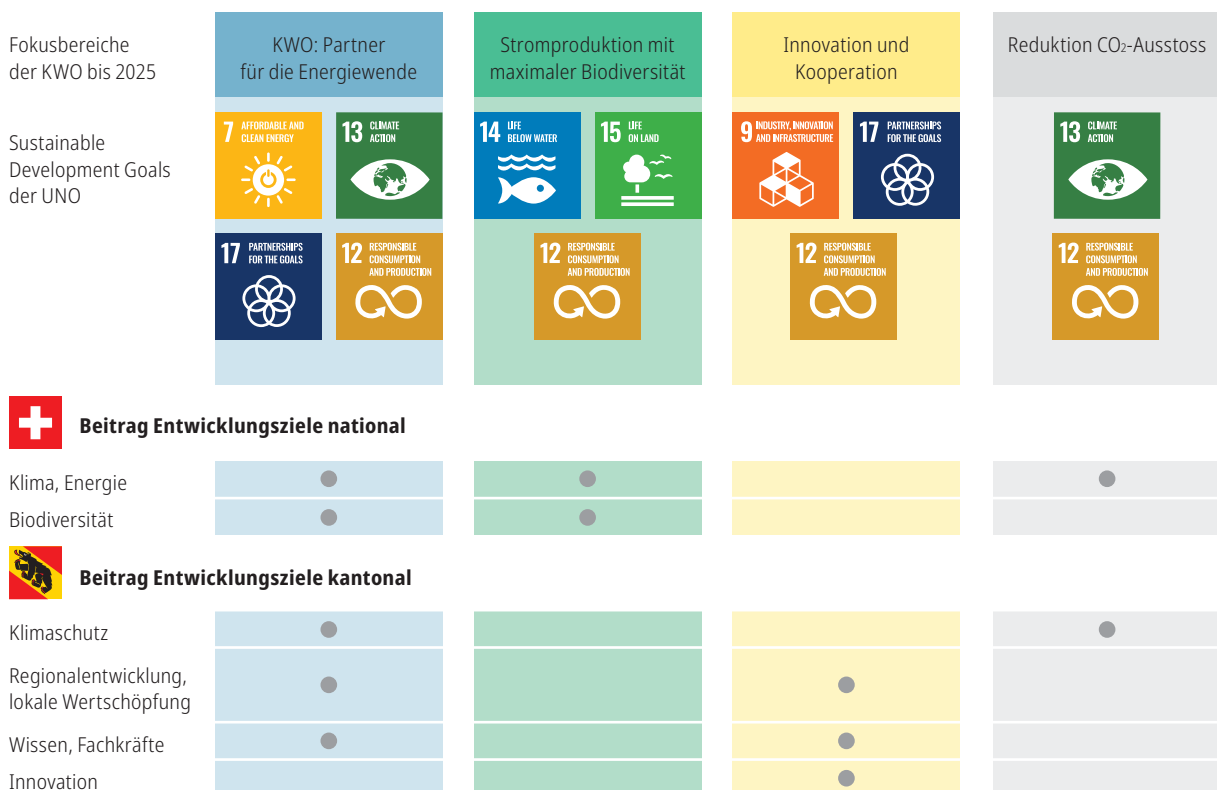
Die KWO hat 2022 ihre Nachhaltigkeitsstrategie erneuert. Ziel bleibt, als stärkster Partner im Haslital einen maximalen Beitrag zur Lebensqualität, Wertschöpfung und Umwelt zu leisten.

welchen Beitrag sie zu deren Lösung leisten kann. Das Unternehmen verfolgt dabei eine ganzheitliche Perspektive.

Seit 2013 basierte die nachhaltige Entwicklung der KWO auf dem sogenannten Nachhaltigkeits-Cockpit, das stark auf die Reduktion negativer Auswirkungen fokussierte – etwa weniger Abfall, weniger Autofahrten, weniger Stromverbrauch. Mit Nachhaltigkeit 3.0 richtet die KWO den Blick weg von der reinen Vermeidung negativer Auswirkungen hin zur Frage, welche gesellschaftlichen Herausforderungen bestehen und

**Vier Fokusbereiche für nachhaltige Entwicklung**  
Auf Basis dieses neuen Ansatzes hat die KWO vier zentrale Fokusbereiche definiert, in denen sie substantielle Beiträge leisten will. Diese Bereiche stehen in Verbindung mit den Nachhaltigkeitszielen der UNO, den Entwicklungszielen der Schweiz sowie den strategischen Vorgaben des Kantons Bern.

## Fokusbereiche im Kontext der UNO- und nationalen Ziele



|                                      |  |   |   |   |
|--------------------------------------|--|---|---|---|
| Fokusbereiche der KWO bis 2025       | KWO: Partner für die Energiewende  | Stromproduktion mit maximaler Biodiversität   | Innovation und Kooperation  | Reduktion CO <sub>2</sub> -Ausstoss                                       |
| Warum?                               | Wir wollen einen grossen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Winter und Netzstabilität leisten. | Produktion erneuerbarer Energie mit möglichst schonendem Umgang von Naturwerten.  | Die KWO profiliert sich als innovatives Unternehmen. Nutzt Opportunitäten und sucht bewusst Partnerschaften, um Innovationen zu realisieren.    | Wir wollen entlang der ganzen Wertschöpfungskette fossilfrei produzieren. |
| Zielbild                             | Bewilligung und Realisierung der Ausbauprojekte. Lokale Wertschöpfung und Arbeitsplätze sichern. | Die KWO produziert erneuerbaren Strom und nimmt in Sachen Biodiversität eine Vorreiterrolle ein. Die Naturwerte sind erlebbar.  | Mit Innovationen Potenziale erschliessen. Energie besser nutzen. Wir finden neue Wege, Anlagen optimiert und ressourcenschonender zu betreiben. | Die KWO bewegt sich bis 2025 CO <sub>2</sub> -neutral.                    |
| Teilziele, Indikatoren und Zielwerte | Fortschritte der Speicherprojekte. Erhöhte Flexibilität bei schonenderem Betrieb der Maschinen.  | Erhalten und aufwerten von Trockenwiesen. Ausbau und Vernetzung der ökologischen Infrastrukturen. Gästeinformation in Schutzgebieten. Förderung von gefährdeten Arten im Konzessionsgebiet. | Ressourcenschonender Betrieb der Anlagen dank Datenauswertung & Forschungsprojekten. Frühzeitige Erkennung von sich abzeichnenden Störungen.    | Jährliche Reduktion von fossilbetriebenen Fahrzeugen.                     |

Nachhaltigkeit soll im Arbeitsalltag der KWO verankert sein. Die Beschaffung spielt dabei eine Schlüsselrolle: Sie achtet auf nachhaltige Lieferketten und bevorzugt regionale Unternehmen. Zudem engagiert sich die KWO aktiv für den Schutz und die Förderung der Biodiversität.

Auf der KWO-Webseite erhalten Nachhaltigkeitsthemen Sichtbarkeit. Kennzahlen sind transparent online einsehbar.

Mehr Informationen unter

[www.grimselestrom.ch/nachhaltigkeit](http://www.grimselestrom.ch/nachhaltigkeit)



Das Nachhaltigkeitsteam entwickelt neue Initiativen, nimmt Vorschläge der Mitarbeitenden auf und stärkt die Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens. Jede:r Mitarbeitende trägt dazu bei, den ökologischen Fussabdruck individuell und im Team zu reduzieren.



# Jahres- und Lagebericht

Nachdem im Sommer 2024 das Referendum gegen den Mantelerlass, dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, von den Stimmbürgern abgelehnt wurde, trat dieser am 1. Januar 2025 in Kraft. Ziel ist die Förderung der einheimischen Stromproduktion zur Stärkung der Versorgungssicherheit. Grosswasserkraft und Winterspeicher spielen dabei eine zentrale Rolle. Das Stromgesetz hat eine grosse Wirkung für das Projekt Neubau Speichersee und Kraftwerk Trift. Damit ist die Frage, ob das durch den Rückzug des Triftgletschers frei gewordene Gletschervorfeld den Schutzstatus von nationaler Bedeutung erhalten sollte, obsolet geworden. Denn gemäss dem aktuellen Gesetz dürfen Gletschervorfelder, die nach dem 1. Januar 2023 unter Schutz gestellt worden sind, eingeschwenkt werden. Der zweite wichtige Aspekt ist, dass keine Nutzungsplanung mehr erforderlich ist. Dies wäre der nächste Schritt nach der Richtplanung und vor der Konzession gewesen. Neben dem Projekt Trift sind auch die beiden Ausbauprojekte Vergrösserung Grimsensee und Vergrösserung Oberaarsee im Stromgesetz verankert und haben nationale Bedeutung für eine sichere Stromversorgung in der Schweiz. Die Umsetzung von zusätzlichen Ausgleichsmassnahmen zum Schutz von Biodiversität und Landschaft ist eine verbindliche Vorgabe für grosse Speichervorhaben, die mit dem Stromgesetz in Kraft trat. Die Festlegung dieser zusätzlichen Ausgleichsmassnahmen erfolgte im Dialog zwischen Projektantin, Kanton und Umweltverbänden. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung über die zusätzlichen Ausgleichsmassnahmen mit den Umweltverbänden ist die KWO für die Projekte Trift und Grimsensee, hinsichtlich des Erreichens einer rechtsgültigen Konzession, einen grossen Schritt weitergekommen. Die nationalen Umweltverbände stehen hinter den Projekten. Aqua Viva hat ihre Beschwerde gegen das Projekt Trift im Sommer 2025 zurückgezogen.

In der zweiten Jahreshälfte wurde von beiden Kammern, nach langen Diskussionen, der Beschleunigungserlass verabschiedet. Für das Projekt Trift hat der Beschleunigungserlass keine praktische Relevanz. Für den Grimselverein bedeutet das hängige Beschwerdeverfahren vor dem kantonalen Verwaltungsgericht in jedem Fall Endstation. Zu einem Weiterzug des Urteils des kantonalen Verwaltungsgerichts an das Bundesgericht ist der Grimselverein bereits nach heutigem Recht nicht legitimiert. Relevant ist der Beschleunigungserlass hingegen für das Projekt Vergrösserung Grimsensee. Mit dem Inkrafttreten des Beschleunigungserlasses auf den 1. April 2026 verliert der Grimselverein jegliche Beschwerdeberechtigung gegen dieses Projekt.

Die Preise und das Produktionsmuster während diesem Jahr zeigen, wie die saisonale Produktion in den kommenden Jahren aussehen wird. Während dem Sommer bei Sonnenschein sinkt die Produktion bis zur Mittagszeit. Anschliessend sind die Preise negativ und es wird gepumpt. Bei Sonnenuntergang steigt die Nachfrage wieder. Unsere Produktionskurve zeigt im Sommer eine «Kamelkurve» im Gegensatz zu Kalifornien, wo von einer «Entenkurve» gesprochen wird. Im Winter sind die Preise generell höher und äusserst selten negativ, höchstens bei höheren Temperaturen und viel Wind in Europa.

Swissgrid hatte auch 2025 wie 2024 hohe Mengen an Sekundär- und Tertiärregelung abgerufen. Dies ist eine Folge der wachsenden Anzahl neuer erneuerbarer Energiequellen, die sich teils negativ auf die Stabilität der Stromnetze auswirken. Mehrmals ist es vorgekommen, dass kurzfristig über 1'500 MW Leistung im Übertragungsnetz fehlten, teilweise über mehrere Stunden. Dies aufgrund ungenauer Prognosen aus der Erzeugung der PV-Anlagen, was die Bedeutung von Pumpspeicherwerken für die Netzstabilität eindrücklich aufzeigt. Solch grosse Mengen über einen längeren Zeitraum hinweg können nur diese Werke zur Verfügung stellen.

# Jahres- und Lagebericht

## Finanzieller Überblick

### Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung sank im Berichtsjahr um 1.5 % auf rund 162 Mio. CHF. Die aus Investitionstätigkeit erbrachten aktivierten Eigenleistungen liegen bei rund 8.2 Mio. CHF. Der übrige Betriebsertrag ist um rund 1.1 % höher gegenüber dem Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Tourismus liegen um 1.7 % über dem Vorjahr. Die Erträge aus Dienstleistungen des Kompetenzzentrums Grimsel Hydro liegen um 13.2 % über dem Vorjahr. Mit einem durchschnittlichen Personalbestand von 305.7 Vollzeitstellen (inkl. Lernende) beträgt der Personalaufwand 3.4 % mehr als im Vorjahr.

Die Energielieferung an die Aktionäre lag mit 1'859 GWh rund 28.5 % unter dem Vorjahreswert. Die Pumpentätigkeit ist um ca. 21.7 % gesunken. Beide Kenngrößen wurden wesentlich durch die Entleerung des Grimselsees beeinflusst. Durch den um 1.0 Rp./kWh tieferen Verrechnungspreis für Pumpenergie und die geringere Pumpentätigkeit sinkt der Aufwand um 10.8 Mio. CHF. Der Aufwand des Eigenbedarfs und der Verlustenergie liegt um 2.0 Mio. CHF unter dem Vorjahr. Die Kosten für Material und Fremdleistungen sind um 1.5 Mio. CHF höher, vorwiegend aufgrund von Honorar und Berater-Dienstleistungen für geplante Ausbauten. Die den Aktionären zur Disposition stehenden Erträge für Systemdienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 25.4 % gesunken.

Insgesamt stiegen die von den Aktionären für ihre Energiebezüge übernommenen Jahreskosten um 0.4 % auf rund 131.1 Mio. CHF (Vorjahr CHF 130.5 Mio. CHF). Die Produktionskosten stiegen somit auf 7.05 Rp./kWh (Vorjahr 5.02 Rp./kWh). Der Jahresgewinn beträgt wie im Vorjahr 7.07 Mio. CHF. Für die Äufnung der gesetzlichen Gewinnreserven sind 0.4 Mio. CHF vorgesehen, während 6.67 Mio. CHF den freiwilligen Gewinnreserven zugewiesen werden. Zur Stärkung des Eigenkapitals soll weiterhin auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet werden.

### Bilanz

Das hohe Investitionsvolumen führte zu einer Erhöhung von 17.1 Mio. CHF des Buchwerts der Sach- und immateriellen Anlagen. Die per Ende Geschäftsjahr verzinslichen Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit unter einem Jahr (135 Mio. CHF) werden in den kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es handelt sich hier um eine im Januar 2026 fällige Anleihe. Das Eigenkapital konnte durch den Verzicht auf eine Dividendenausschüttung um 7.07 Mio. CHF weiter gestärkt werden.

### **Geldflussrechnung**

Mit dem Geldfluss aus dem operativen Cashflow von 26.9 Mio. CHF, einer Privatplatzierung über 15 Mio. CHF, der Aufnahme einer Anleihe von 150 Mio. CHF sowie den zu Jahresbeginn vorhandenen flüssigen Mitteln von rund 8.4 Mio. CHF konnten die im Berichtsjahr getätigten Investitionen und die Rückzahlung der anstehenden Anleihe von 150 Mio. CHF finanziert werden.

### **Durchführung einer Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einem vom Verwaltungsrat genehmigten Konzept festgehalten. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die Übersicht aller Risiken ist in der RiskMap zusammengefasst und es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 11.09.2025 beschlossen. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Naturgemäss ist die Beurteilung der Risiken mit Unsicherheiten behaftet, indem für zukünftige Entwicklungen auch Annahmen getroffen wurden. Dadurch kann die Bewertung der identifizierten Risiken fehlerhaft oder unvollständig sein.

### **Ausblick**

Im Frühjahr 2026 fällen die Aktionäre den Bauentscheid für das Pumpspeicherwerk Grimsel 4. Der Grosse Rat des Kantons Bern wird voraussichtlich in der Herbstsession 2026 über das Konzessionsgesuch Vergrösserung Grimselsee befinden. Ebenfalls erwarten wir bis Ende 2026 das Urteil des Verwaltungsgerichts zur Beschwerde des Grimselvereins gegen die Konzession für das Projekt Speichersee und Kraftwerk Trift.

Mit dem raschen Ausbau der Photovoltaik wird die Herausforderung der Netzstabilität weiter zunehmen. Insbesondere in den Sommermonaten dürfte die Überproduktion von Strom weiter ansteigen, was zu sinkenden Marktpreisen bis hin zu Null- oder Negativpreisen führen kann. Pumpspeicherkraftwerke sind derzeit die einzige Technologie, die überschüssige Energie in grossem Umfang speichern und bei Bedarf wieder ins Netz einspeisen kann. Dank seiner ausserordentlichen Flexibilität wird das geplante Pumpspeicherwerk Grimsel 4 einen wichtigen Beitrag zur Netzstabilität leisten.

# Erfolgsrechnung

|   | 2025<br>CHF         | 2024<br>CHF         | Anhang |
|---|---------------------|---------------------|--------|
| <b>Gesamtleistung</b>   | <b>161 905 528</b>  | <b>164 405 262</b>  |        |
| Umsatz Elektrizität   | 138 822 488         | 140 704 989         | 1      |
| Aktivierete Eigenleistungen   | 8 230 045           | 9 005 604           |        |
| Übriger Betriebsertrag  | 14 852 995          | 14 694 669          | 2      |
| <b>Betriebsaufwand</b>  | <b>-147 349 979</b> | <b>-149 285 834</b> |        |
| Energie- und Netznutzungsaufwand  | -25 139 833         | -38 045 028         | 3      |
| Material und Fremdleistungen  | -15 738 327         | -14 262 369         |        |
| Personalaufwand   | -37 094 311         | -35 872 122         | 4      |
| Abgaben und sonstige Steuern  | -25 656 912         | -25 738 757         | 5      |
| Übriger Betriebsaufwand   | -5 386 593          | -3 893 248          | 6      |
| Abschreibungen auf Sachanlagen  | -36 846 633         | -31 053 241         | 16     |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen  | -1 487 370          | -421 069            | 17     |
| <b>Betriebliches Ergebnis</b>   | <b>14 555 549</b>   | <b>15 119 428</b>   |        |
| Finanzertrag  | 208 620             | 146 389             | 7      |
| Finanzaufwand   | -5 794 169          | -6 279 217          | 8      |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>  | <b>8 970 000</b>    | <b>8 986 600</b>    |        |
| Ertragssteuern  | -1 900 000          | -1 916 600          | 10     |
| <b>Jahresgewinn</b>   | <b>7 070 000</b>    | <b>7 070 000</b>    |        |
| Ergebnis je Beteiligungsrecht (unverwässert und verwässert),<br>es bestehen keine verwässernd wirkende Effekte. | 589                 | 589                 |        |

# Bilanz

|  | 31.12.2025<br>CHF  | 31.12.2024<br>CHF  | Anhang |
|--|--------------------|--------------------|--------|
| <b>Aktiven</b>                                   | <b>875 485 922</b> | <b>857 398 955</b> |        |
| <b>Umlaufvermögen</b>                            | <b>30 247 948</b>  | <b>28 295 930</b>  |        |
| Flüssige Mittel                                  | 10 263 479         | 8 367 397          |        |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 2 428 623          | 290 983            | 11     |
| Übrige kurzfristige Forderungen                  | 775 706            | 15 484 091         | 12     |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen   | 4 239 389          | 3 244 813          | 13     |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                     | 12 540 752         | 908 646            | 14     |
| <b>Anlagevermögen</b>                            | <b>845 237 974</b> | <b>829 103 025</b> |        |
| Finanzanlagen                                    | 12 200             | 1 011 392          | 15     |
| Sachanlagen                                      | 841 810 877        | 823 412 074        | 16     |
| Immaterielle Anlagen                             | 3 414 897          | 4 679 559          | 17     |
| <b>Passiven</b>                                  | <b>875 485 922</b> | <b>857 398 955</b> |        |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                | <b>154 832 242</b> | <b>173 695 292</b> |        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5 714 411          | 7 007 461          | 18     |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten      | 135 010 126        | 150 007 539        | 19     |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            | 4 723 540          | 2 066 165          | 20     |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                    | 9 384 165          | 14 614 128         | 21     |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                | <b>470 273 680</b> | <b>440 393 663</b> |        |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten      | 470 000 000        | 440 000 000        | 22     |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten            | 273 680            | 393 663            | 23     |
| <b>Eigenkapital</b>                              | <b>250 380 000</b> | <b>243 310 000</b> | 24     |
| Aktienkapital                                    | 120 000 000        | 120 000 000        |        |
| Gesetzliche Gewinnreserven                       | 20 110 000         | 19 710 000         |        |
| Beschlussmässige Gewinnreserven                  | 103 200 000        | 96 530 000         |        |
| Bilanzgewinn                                     | 7 070 000          | 7 070 000          |        |

# Geldflussrechnung

|  | 2025<br>CHF        | 2024 (restatet)<br>CHF | Anhang |
|--|--------------------|------------------------|--------|
| <b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b> | <b>26 859 563</b>  | <b>42 943 819</b>      |        |
| Jahresgewinn   | 7 070 000          | 7 070 000              |        |
| Abschreibungen des Anlagevermögens                           | 38 334 003         | 31 474 309             | 15/16  |
| Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens              | 13 775             | -594 531               | 2      |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | -2 137 640         | 2 109 434              | 11     |
| Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen                  | -291 615           | 926 228                | 12/26  |
| Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen   | -994 576           | 119 265                | 13     |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen                     | -11 632 106        | 1 593 912              | 14     |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 57 705             | -1 644 831             | 18     |
| Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            | 2 659 962          | -1 999 694             | 20     |
| Veränderung Übrige langfristige Verbindlichkeiten            | -119 983           | 115 787                | 23     |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen                    | -6 099 962         | 3 773 940              | 21     |
| <b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>                   | <b>-39 963 482</b> | <b>-72 484 794</b>     |        |
| Investitionen in Sachanlagen                                 | -56 215 755        | -61 551 799            | 16     |
| Devestition von Sachanlagen                                  | -13 774            | 643 645                | 16     |
| Investitionen in immaterielle Anlagen                        | -13 145            | -824 032               | 17     |
| Investitionen in Finanzanlagen                               | -15 000            | -15 000 000            | 15/26  |
| Devestition von Finanzanlagen                                | 16 014 192         | 1 017 393              | 15     |
| Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand      | 280 000            | 3 230 000              | 16     |
| <b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                  | <b>15 000 000</b>  | <b>25 000 000</b>      |        |
| Aufnahme von kfr verzinslichen Verbindlichkeiten             | 15 000 000         | 0                      |        |
| Rückzahlung von kfr verzinslichen Verbindlichkeiten          | -150 000 000       | -135 000 000           | 19     |
| Aufnahme von lfr verzinslichen Verbindlichkeiten             | 150 000 000        | 160 000 000            |        |
| <b>Veränderung Fonds Flüssige Mittel</b>                     | <b>1 896 081</b>   | <b>-4 540 975</b>      |        |
| <b>Nachweis Veränderung Fonds Flüssige Mittel</b>            |                    |                        |        |
| Fonds Flüssige Mittel per 01.01.                             | 8 367 397          | 12 908 372             |        |
| Fonds Flüssige Mittel per 31.12.                             | 10 263 479         | 8 367 397              |        |
| <b>Veränderung Fonds Flüssige Mittel</b>                     | <b>1 896 081</b>   | <b>-4 540 975</b>      |        |

# Eigenkapitalnachweis

|  | Aktienkapital<br>CHF | Gesetzliche<br>Gewinnreserven<br>CHF | Beschlussmässige<br>Gewinnreserven<br>CHF | Bilanzgewinn<br>CHF | Eigenkapital<br>CHF |
|--|----------------------|--------------------------------------|---|---------------------|---------------------|
| Eigenkapital<br>per 01.01.2024                 | 120 000 000          | 19 310 000                           | 89 860 000                                | 7 070 000           | 236 240 000         |
| Zuweisung gesetzliche<br>Gewinnreserven        |                      | 400 000                              |   | -400 000            | 0                   |
| Zuweisung beschluss-<br>mässige Gewinnreserven |                      |                                      | 6 670 000                                 | -6 670 000          | 0                   |
| Dividendenausschüttung                         |                      |                                      |   | 0                   | 0                   |
| Jahresgewinn 2024                              |                      |                                      |   | 7 070 000           | 7 070 000           |
| <b>Eigenkapital<br/>per 31.12.2024</b>         | <b>120 000 000</b>   | <b>19 710 000</b>                    | <b>96 530 000</b>                         | <b>7 070 000</b>    | <b>243 310 000</b>  |
| Eigenkapital<br>per 01.01.2025                 | 120 000 000          | 19 710 000                           | 96 530 000                                | 7 070 000           | 243 310 000         |
| Zuweisung gesetzliche<br>Gewinnreserven        |                      | 400 000                              |   | -400 000            | 0                   |
| Zuweisung beschluss-<br>mässige Gewinnreserven |                      |                                      | 6 670 000                                 | -6 670 000          | 0                   |
| Dividendenausschüttung                         |                      |                                      |   | 0                   | 0                   |
| Jahresgewinn 2025                              |                      |                                      |   | 7 070 000           | 7 070 000           |
| <b>Eigenkapital<br/>per 31.12.2025</b>         | <b>120 000 000</b>   | <b>20 110 000</b>                    | <b>103 200 000</b>                        | <b>7 070 000</b>    | <b>250 380 000</b>  |

# Anhang – Grundsätze zur Rechnungslegung

## Bewertungsgrundlage

Die Jahresrechnung der Aktiengesellschaft Kraftwerke Oberhasli AG mit Sitz in Innertkirchen wurde nach den Vorschriften des Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR) und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (gesamtes Swiss GAAP FER-Regelwerk) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

## Bewertungsgrundsätze

### Gesamtleistung

Die Gesamtleistung umfasst sämtliche Leistungen, die als Erträge in die Jahresrechnung einfließen. Darin enthalten sind die Umsätze aus Elektrizität (siehe Positionen a und b), aktivierbaren Eigenleistungen und übriger Betriebsertrag (Position c).

#### *a) Jahreskosten zu Lasten der Aktionäre*

Diese entsprechen den Gesamtkosten abzüglich den Erträgen aus Netznutzung, Systemdienstleistungen, Energieabgabe an Dritte sowie den übrigen Betriebs-, Finanz- und allfälligen betriebsfremden sowie ausserordentlichen Erträgen. Sie werden von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung am Aktienkapital übernommen.

#### *b) Erlöse aus Netznutzung, Anlagenbenutzung, Systemdienstleistungen und Energieabgaben an Dritte*

Diese Erlöse basieren auf vertraglichen Vereinbarungen. Erlöse werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt und die Höhe des Ertrags verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum Verkehrswert der empfangenen Gegenleistung abzüglich Umsatzsteuern und Rabatten erfasst.

#### *c) Übriger Betriebsertrag*

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden dann erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist und alle mit dem Eigentum der Güter verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Die Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden entsprechend den Vertragsbedingungen erfasst, wenn die Leistung erbracht ist und die Aufwendungen angefallen sind.

Erlöse aus Grimsel Hydro-Dienstleistungen basieren auf langfristigen Aufträgen und werden gemäss dem Leistungsfortschritt je Auftrag verbucht. Ein erwarteter Verlust wird sofort erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten die Aufwendungen für Löhne, Material- und Herstellungsgemeinkosten, die im Rahmen der selbst erbrachten Bau- und Erneuerungsarbeiten bei den Versorgungs- und Produktionsanlagen anfallen. Sie werden aktiviert und in der Gesamtleistung gesondert ausgewiesen.

### Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit basiert auf der indirekten Methode.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 3 Monaten.

### Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Forderungen mit Verlustrisiken werden wertberichtigt.

**Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen**

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht.

Die langfristigen Fertigungsaufträge (Grimsel Hydro) von Dritten werden mittels Percentage-of-Completion-Method (POCM) bewertet. In der Erfolgsrechnung werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad die Auftragserlöse in derjenigen Periode, in der die Leistung erbracht wurde, als Ertrag aus Umsatz erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird mittels Kostenvergleich PLAN zu IST bestimmt («Cost to cost»-Methode).

**Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigung ausgewiesen.

**Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Es gilt eine Aktivierungsuntergrenze von 10 000 CHF. Die Abschreibungen werden linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. bei unentgeltlich heimfallenden Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer vorgenommen. Die Anlagen im Bau sind zu Herstellungskosten bewertet. Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die Gesamtinvestitionen bis zur Aktivierung und der zu zahlende Durchschnittszinssatz der Anleihen/Darlehen, abzüglich der Erträge aus der Anlage überschüssiger Mittel. Grundstücke sind zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Die Nutzungsdauern der einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

|  |                 |
|--|-----------------|
| Kraftwerksanlagen<br>(baulicher Teil)                        | 60 bis 80 Jahre |
| Kraftwerksanlagen<br>(elektromechanischer Teil)              | 25 bis 40 Jahre |
| Fernwirkübertragungsanlagen<br>und Leittechnik               | 15 Jahre        |
| Betriebs- und Wohnliegenschaften<br>(baulicher Teil)         | 60 Jahre        |
| Betriebs- und Wohnliegenschaften<br>(Haustechnik und Ausbau) | 25 bis 40 Jahre |
| Geschäftseinrichtungen, Maschinen<br>und Fahrzeuge           | 5 bis 20 Jahre  |

**Immaterielle Anlagen**

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte und Software bilanziert. Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie, wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibung von immateriellen Anlagen erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer.

Die Nutzungsdauern der einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

|                |               |
|----------------|---------------|
| Nutzungsrechte | Vertragsdauer |
| Software       | 3 Jahre       |

# Anhang – Grundsätze zur Rechnungslegung

## Wertberichtigung

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Wertberichtigungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

## Verzinsliche Verbindlichkeiten

Das Fremdkapital beinhaltet kurz- und langfristige Schulden, die zu Nominalwerten bilanziert sind. Bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten. Die aktivierten Finanzierungskosten resp. passivierten Finanzierungserlöse werden linear bis zum Rückzahlungsdatum der Obligationsanleihe dem Finanzergebnis angerechnet.

## Personalvorsorgeeinrichtung

Die Kraftwerke Oberhasli AG ist je nach Angestelltenverhältnis verschiedenen Sammelstiftungen angeschlossen. Dabei handelt es sich um rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, welche nach dem schweizerischen Beitragsprimat organisiert sind.

Der nach Beitragsprimat organisierten Vorsorgeeinrichtungen sind die Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres angeschlossen. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für die Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden nach Swiss GAAP FER 26 ermittelt und wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge ein-

zusetzen. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die ordentlichen jährlichen Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

## Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen werden gesondert erfasst und, wenn wesentlich, ausgewiesen. Als nahestehend wird betrachtet, wer die geschäftlichen Aktivitäten der KWO direkt oder indirekt beeinflussen kann. Als nahestehend gelten insbesondere Aktionäre (vgl. Anhang 24), Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Ebenfalls als nahestehend gelten Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Personen beherrscht werden.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem Vermögenswert verrechnet. Im Jahr des Zugangs sind die vermögenswertbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand bei Verrechnung (Nettomethode) im Anlagespiegel ausgewiesen.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmässig ertragswirksam erfasst, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden.

Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position Übriger Betriebsertrag. Erträge in Zusammenhang mit der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) werden unter Umsatz Elektrizität ausgewiesen.

# Anhang – Erläuterungen zur Jahresrechnung

## 1. Umsatz Elektrizität

|   | 2025<br>CHF        | 2024<br>CHF        |
|---|--------------------|--------------------|
| <b>Total</b>                                | <b>138 822 488</b> | <b>140 704 989</b> |
| Jahreskosten zu Lasten der Aktionäre        | 131 112 287        | 130 534 732        |
| Erlöse aus Netznutzung und Anlagenbenutzung | 1 112 051          | 1 128 607          |
| Erlöse aus Systemdienstleistungen           | 5 668 697          | 7 600 378          |
| Energieabgabe an Dritte                     | 929 453            | 1 441 272          |

Die durch das BFE publizierten Referenz-Marktpreise für lastganggemessene Anlagen (gemäss Art. 15, EnFV) liegen im Berichtsjahr über dem Vorjahr und den Vergütungssätzen für die KEV-Anlagen. Dadurch verschlechtert sich die Position Energieabgabe an Dritte aufgrund der tiefer ausfallenden Einspeiseprämien. Die Erträge aus KEV im Umfang von 0.9 Mio. CHF stellen erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand dar (Vorjahr 1.3 Mio. CHF).

## 2. Übriger Betriebsertrag

|                                    | 2025<br>CHF       | 2024<br>CHF       |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                       | <b>14 852 995</b> | <b>14 694 669</b> |
| Grimsel Hydro                      | 5 840 787         | 5 160 572         |
| Touristische Aktivitäten           | 7 639 532         | 7 508 850         |
| Wohnliegenschaften und Funkanlagen | 893 502           | 866 712           |
| Übrige Erträge                     | 479 174           | 1 158 536         |

Der Betriebsertrag Grimsel Hydro stammt grösstenteils aus den langfristigen Aufträgen, die mit der Percentage-of-Completion-Method (POCM) erfasst worden sind.

In Übrige Erträge ist 2024 der Gewinn aus der Veräusserung eines Grundstücks im Umfang von 0.5 Mio. CHF enthalten.

# Anhang – Erläuterungen zur Jahresrechnung

## 3. Energie- und Netznutzungsaufwand

|                                  | 2025<br>CHF       | 2024<br>CHF       |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                     | <b>25 139 833</b> | <b>38 045 028</b> |
| Pumpenergie                      | 20 421 750        | 31 260 780        |
| Eigenbedarfs- und Verlustenergie | 3 522 431         | 5 516 446         |
| Netznutzung und Anlagenbenutzung | 1 195 652         | 1 267 803         |

Der Preis für den Bezug von Pumpenergie sank gegenüber dem Vorjahr von 6 Rp./kWh auf 5 Rp./kWh. Die Eigenbedarfs- und Verlustenergie wurde im Berichtsjahr zum Preis von 10.1 Rp./kWh beschafft (Vorjahr: 16.4 Rp./kWh).

## 4. Personalaufwand

|                         | 2025<br>CHF       | 2024<br>CHF       |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>            | <b>37 094 311</b> | <b>35 872 122</b> |
| Löhne                   | 30 077 749        | 29 437 476        |
| Sozialleistungen        | 5 521 389         | 5 220 950         |
| Übriger Personalaufwand | 1 495 173         | 1 213 696         |

## 5. Abgaben und sonstige Steuern

|   | 2025<br>CHF       | 2024<br>CHF       |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                            | <b>25 656 912</b> | <b>25 738 757</b> |
| Konzessions- und Wasserrechtsabgaben    | 23 426 168        | 23 433 712        |
| Liegenschaftssteuern und übrige Abgaben | 2 230 743         | 2 305 045         |

## 6. Übriger Betriebsaufwand

|                           | 2025<br>CHF      | 2024<br>CHF      |
|---------------------------|------------------|------------------|
| <b>Total</b>              | <b>5 386 593</b> | <b>3 893 248</b> |
| Versicherungen            | 967 014          | 971 095          |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 4 419 579        | 2 922 153        |

Der sonstige Betriebsaufwand enthält vor allem Verwaltungsaufwendungen (2.3 Mio. CHF / Vorjahr: 0.9 Mio. CHF), Mitarbeiter-spesen (0.5 Mio. CHF / Vorjahr: 0.6 Mio. CHF) und Aufwendungen für Gesellschaftsorgane (0.5 Mio. CHF. / Vorjahr: 0.4 Mio. CHF).

## 7. Finanzertrag

|                          | 2025<br>CHF    | 2024<br>CHF    |
|--------------------------|----------------|----------------|
| <b>Total</b>             | <b>208 620</b> | <b>146 389</b> |
| Ertrag aus Finanzanlagen | 81 329         | 104 252        |
| Übriger Finanzertrag     | 127 291        | 42 136         |

## 8. Finanzaufwand

|                               | 2025<br>CHF      | 2024<br>CHF      |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Total</b>                  | <b>5 794 169</b> | <b>6 279 217</b> |
| Anlehens- und Darlehenszinsen | 6 822 992        | 6 839 222        |
| Finanzierungskosten           | 100 222          | 1 005 744        |
| Aktiviert Fremdkapitalzinsen  | -1 138 179       | -1 578 578       |
| Übriger Finanzaufwand         | 9 134            | 12 829           |

# Anhang – Erläuterungen zur Jahresrechnung

## 10. Ertragssteuern

Der auf der Basis des Ergebnisses vor Ertragssteuern gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt 21.2 % (Vorjahr: 21.3 %). Es existieren keine Verlustvträge.

## 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

|  | 31.12.2025<br>CHF | 31.12.2024<br>CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                             | <b>2 428 623</b>  | <b>290 983</b>    |
| Dritte                                   | 1 731 198         | 306 123           |
| Aktionäre                                | 725 398           | 0                 |
| ./. Wertberichtigung Forderungen aus L&L | -27 974           | -15 141           |

## 12. Übrige kurzfristige Forderungen

|  | 31.12.2025<br>CHF | 31.12.2024<br>CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                           | <b>775 706</b>    | <b>15 484 091</b> |
| Privatplatzierung Vontobel Kassaschein | 0                 | 15 000 000        |
| Dritte                                 | 775 706           | 484 091           |

Privatplatzierung 15 Mio. CHF Vontobel Kassaschein 1.530 %, 02.09.2024 – 20.02.2025

### 13. Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

|   | 31.12.2025<br>CHF | 31.12.2024<br>CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                                | <b>4 239 389</b>  | <b>3 244 813</b>  |
| Material- und Warenvorräte                  | 1 892 085         | 1 774 354         |
| Langfristige Fertigungsaufträge von Dritten | 5 114 980         | 4 611 613         |
| ./. Anzahlungen von Dritten                 | -2 767 677        | -3 141 154        |

### 14. Aktive Rechnungsabgrenzungen

|                                  | 31.12.2025<br>CHF | 31.12.2024<br>CHF |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                     | <b>12 540 752</b> | <b>908 646</b>    |
| Aktiviertete Finanzierungskosten | 258 216           | 297 941           |
| Dritte                           | 1 263 148         | 610 704           |
| Aktionäre                        | 11 019 388        | 0                 |

Die aktivierten Finanzierungskosten werden linear bis zum Rückzahlungsdatum der Obligationsanleihe dem Finanzaufwand belastet.

Die Abgrenzung für die Rückvergütung der Spannungshaltung fällt 2025 höher aus als im Vorjahr. Die aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Aktionären resultiert aus der Nachforderung von Jahreskosten gemäss Aktionärsabrechnung.

### 15. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich hauptsächlich um langfristige Darlehen gegenüber Dritten.

# Anhang – Erläuterungen zur Jahresrechnung

## 16. Sachanlagen

|   | Kraftwerks-<br>anlagen<br>CHF | Grundstücke<br>und Bauten<br>CHF | Mobile<br>Sachanlagen<br>CHF | Anlagen<br>im Bau<br>CHF | Total<br>CHF         |
|---|-------------------------------|----------------------------------|------------------------------|--------------------------|----------------------|
| <b>Nettobuchwert<br/>per 01.01.2024</b>                     | <b>625 299 001</b>            | <b>40 503 560</b>                | <b>8 958 000</b>             | <b>118 469 084</b>       | <b>793 229 645</b>   |
| Anschaffungswert<br>per 01.01.2024                          | 1 776 388 155                 | 96 270 536                       | 35 337 955                   | 118 469 084              | <b>2 026 465 730</b> |
| Zugänge   | 1 630 567                     | 24 656                           | 241 095                      | 59 388 465               | <b>61 284 783</b> *  |
| Reklassifikationen  | 12 989 867                    | 3 180 759                        | 1 708 092                    | -17 878 718              | <b>0</b>             |
| Abgänge   | -5 073 898                    | -49 142                          | -1 428 115                   | 0                        | <b>-6 551 155</b>    |
| <b>Anschaffungswert<br/>per 31.12.2024</b>                  | <b>1 785 934 692</b>          | <b>99 426 808</b>                | <b>35 859 026</b>            | <b>159 978 831</b>       | <b>2 081 199 358</b> |
| Kumulierte<br>Wertberichtigungen<br>per 01.01.2024          | 1 151 089 154                 | 55 766 976                       | 26 379 955                   | 0                        | <b>1 233 236 085</b> |
| Abschreibungen  | 27 388 482                    | 1 982 104                        | 1 682 655                    | 0                        | <b>31 053 241</b>    |
| Wertbeeinträchtigung  | 0                             | 0                                | 0                            | 0                        | <b>0</b>             |
| Abgänge   | -5 073 897                    | -43                              | -1 428 102                   | 0                        | <b>-6 502 042</b>    |
| <b>Kumulierte<br/>Wertberichtigungen<br/>per 31.12.2024</b> | <b>1 173 403 739</b>          | <b>57 749 037</b>                | <b>26 634 508</b>            | <b>0</b>                 | <b>1 257 787 283</b> |
| <b>Nettobuchwert<br/>per 31.12.2024</b>                     | <b>612 530 953</b>            | <b>41 677 771</b>                | <b>9 224 519</b>             | <b>159 978 831</b>       | <b>823 412 074</b>   |

\* Der Bruttobetrag der Anlagenzugänge beträgt 65.3 Mio. CHF, denen Entschädigungen von 3.23 Mio. CHF aus dem Netzzuschlagfonds (BFE) in Abzug gebracht werden. Diese stellen Zuwendungen der öffentlichen Hand dar.

|   | Kraftwerks-<br>anlagen<br>CHF | Grundstücke<br>und Bauten<br>CHF | Mobile<br>Sachanlagen<br>CHF | Anlagen<br>im Bau<br>CHF | Total<br>CHF         |
|---|-------------------------------|----------------------------------|------------------------------|--------------------------|----------------------|
| <b>Nettobuchwert<br/>per 01.01.2025</b>                     | <b>612 530 953</b>            | <b>41 677 771</b>                | <b>9 224 519</b>             | <b>159 978 831</b>       | <b>823 412 074</b>   |
| Anschaffungswert<br>per 01.01.2025                          | 1 785 934 692                 | 99 426 808                       | 35 859 026                   | 159 978 831              | <b>2 081 199 357</b> |
| Zugänge   | 271 776                       | 143 714                          | 94 792                       | 54 944 718               | <b>55 455 000</b> *  |
| Reklassifikationen  | 175 722 939                   | 3 082 201                        | 1 831 618                    | -180 843 575             | <b>-206 817</b>      |
| Abgänge   | -36 429 923                   | -183 949                         | -683 493                     | 0                        | <b>-37 297 365</b>   |
| <b>Anschaffungswert<br/>per 31.12.2025</b>                  | <b>1 925 499 483</b>          | <b>102 468 774</b>               | <b>37 101 943</b>            | <b>34 079 975</b>        | <b>2 099 150 175</b> |
| Kumulierte<br>Wertberichtigungen<br>per 01.01.2025          | 1 173 403 739                 | 57 749 037                       | 26 634 508                   | 0                        | <b>1 257 787 283</b> |
| Abschreibungen  | 32 254 715                    | 2 316 644                        | 2 275 274                    | 0                        | <b>36 846 633</b>    |
| Wertbeeinträchtigung  | 0                             | 0                                | 0                            | 0                        | <b>0</b>             |
| Reklassifikationen  | 1 366                         | 0                                | 1 316                        | 65                       | <b>2 746</b>         |
| Abgänge   | -36 429 923                   | -183 949                         | -683 492                     | 0                        | <b>-37 297 365</b>   |
| <b>Kumulierte<br/>Wertberichtigungen<br/>per 31.12.2025</b> | <b>1 169 229 896</b>          | <b>59 881 732</b>                | <b>28 227 606</b>            | <b>65</b>                | <b>1 257 339 298</b> |
| <b>Nettobuchwert<br/>per 31.12.2025</b>                     | <b>756 269 587</b>            | <b>42 587 042</b>                | <b>8 874 338</b>             | <b>34 079 910</b>        | <b>841 810 877</b>   |

\* Vom Bruttobetrag der Anlagenzugänge 55.7 Mio. CHF wurden Entschädigungen von 0.28 Mio. CHF aus dem Netzzuschlagfonds (BFE) in Abzug gebracht. Diese stellen Zuwendungen der öffentlichen Hand dar.

# Anhang – Erläuterungen zur Jahresrechnung

## 17. Immaterielle Anlagen

|   | Nutzungsrechte<br>CHF | Software<br>CHF  | Total<br>CHF     |
|---|-----------------------|------------------|------------------|
| <b>Nettobuchwert per 01.01.2024</b>                 | <b>2 180 970</b>      | <b>2 095 626</b> | <b>4 276 596</b> |
| Anschaffungswert per 01.01.2024                     | 3 401 041             | 5 733 859        | 9 134 900        |
| Zugänge   | 0                     | 824 032          | 824 032          |
| Reklassifikationen                                  | 0                     | 0                | 0                |
| Abgänge   | 0                     | -1 246 658       | -1 246 658       |
| <b>Anschaffungswert per 31.12.2024</b>              | <b>3 401 041</b>      | <b>5 311 232</b> | <b>8 712 273</b> |
| Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2024        | 1 220 071             | 3 638 233        | 4 858 304        |
| Abschreibungen                                      | 105 415               | 315 654          | 421 069          |
| Wertbeeinträchtigung                                | 0                     | 0                | 0                |
| Abgänge   | 0                     | -1 246 657       | -1 246 657       |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2024</b> | <b>1 325 486</b>      | <b>2 707 230</b> | <b>4 032 715</b> |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2024</b>                 | <b>2 075 555</b>      | <b>2 604 003</b> | <b>4 679 558</b> |
| <b>Nettobuchwert per 01.01.2025</b>                 | <b>2 075 555</b>      | <b>2 604 003</b> | <b>4 679 558</b> |
| Anschaffungswert per 01.01.2025                     | 3 401 041             | 5 311 232        | 8 712 273        |
| Zugänge   | 0                     | 13 145           | 13 145           |
| Reklassifikationen                                  | 0                     | 206 817          | 206 817          |
| Abgänge   | 0                     | 0                | 0                |
| <b>Anschaffungswert per 31.12.2025</b>              | <b>3 401 041</b>      | <b>5 531 194</b> | <b>8 932 235</b> |
| Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2025        | 1 325 486             | 2 707 230        | 4 032 715        |
| Abschreibungen                                      | 110 955               | 1 376 415        | 1 487 370        |
| Wertbeeinträchtigung                                | 0                     | 0                | 0                |
| Reklassifikation                                    | 0                     | -2 746           | -2 746           |
| Abgänge   | 0                     | 0                | 0                |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2025</b> | <b>1 436 441</b>      | <b>4 080 899</b> | <b>5 517 339</b> |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2025</b>                 | <b>1 964 600</b>      | <b>1 450 296</b> | <b>3 414 897</b> |

## 18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

|              | 31.12.2025<br>CHF | 31.12.2024<br>CHF |
|--------------|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b> | <b>5 714 411</b>  | <b>7 007 461</b>  |
| Dritte       | 4 985 637         | 6 403 960         |
| Aktionäre    | 728 774           | 603 502           |

## 19. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

|               | 31.12.2025<br>CHF  | 31.12.2024<br>CHF  |
|---------------|--------------------|--------------------|
| <b>Total</b>  | <b>135 010 126</b> | <b>150 007 539</b> |
| Dritte        | 135 000 000        | 150 000 000        |
| Personalfonds | 10 126             | 7 539              |

Die per Ende Geschäftsjahr verzinslichen Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit unter 1 Jahr (135 Mio. CHF; Vorjahr 150 Mio. CHF) werden in den kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es handelt sich hier um eine im Januar 2026 fällige Anleihe von 120 Mio. CHF und einer Privatplatzierung von 15 Mio. CHF (Anhang 22). Im Februar 2025 wurde eine Anleihe in Höhe von 150 Mio. CHF zurückbezahlt.

## 20. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

|  | 31.12.2025<br>CHF | 31.12.2024<br>CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                           | <b>4 723 540</b>  | <b>2 066 165</b>  |
| Steuern                                | 975 041           | 889 998           |
| Vorauszahlungen von Kunden             | 736 253           | 267 134           |
| Bestand Geschenkgutscheine Grimselwelt | 396 650           | 414 423           |
| Mehrwertsteuer (MWST)                  | 758 574           | 221 699           |
| Übrige                                 | 1 857 022         | 272 912           |

# Anhang – Erläuterungen zur Jahresrechnung

## 21. Passive Rechnungsabgrenzungen

|                                     | 31.12.2025<br>CHF | 31.12.2024<br>CHF |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>                        | <b>9 384 165</b>  | <b>14 614 128</b> |
| Anlehens- und Darlehenszinsen       | 4 128 565         | 5 073 421         |
| Passivierte Finanzierungserlöse     | 727 144           | 126 378           |
| Ferien- und Überzeitguthaben        | 1 523 195         | 1 617 900         |
| Ausgleichsenergie                   | 0                 | 660 702           |
| Liegenschaftssteuern                | 93 750            | 76 467            |
| Garantieleistungen, Nachforderungen | 870 000           | 35 000            |
| Übrige                              | 2 041 511         | 1 167 213         |
| Aktionäre                           | 0                 | 5 857 047         |

Die passivierten Finanzierungserlöse werden linear bis zum Rückzahlungsdatum der Obligationsanleihe dem Finanzertrag gutgeschrieben. Die passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Aktionären resultiert aus der Rückvergütung von Jahreskosten gemäss Aktionärsabrechnung.

## 22. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

|  | Zinssatz | Restlaufzeit  | 31.12.2024<br>CHF  |
|--|----------|---------------|--------------------|
| Anleihe - 2013-2025                                | 1.875 %  | 1 Jahre       | 150 000 000        |
| Anleihe - 2017-2026                                | 0.700 %  | 2 Jahre       | 120 000 000        |
| Anleihe - 2021-2031                                | 0.125 %  | 7 Jahre       | 100 000 000        |
| Anleihe - 2024-2032                                | 1.625 %  | 8 Jahre       | 160 000 000        |
| Passivdarlehen                                     | Ø 2.35 % | über 5 Jahre  | 40 000 000         |
| Passivdarlehen                                     | Ø 2.25 % | 1 bis 5 Jahre | 20 000 000         |
| Verbindlichkeiten ggü. Personalfonds               | Ø 2.50 % | unter 1 Jahr  | 7 539              |
| <b>Total verzinsliche Verbindlichkeiten</b>        |          |               | <b>590 007 539</b> |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten        |          |               | -150 007 539       |
| <b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b> |          |               | <b>440 000 000</b> |

|  | Zinssatz | Restlaufzeit  | 31.12.2025<br>CHF  |
|--|----------|---------------|--------------------|
| Anleihe - 2017-2026                                | 0.700%   | 1 Jahre       | 120 000 000        |
| Anleihe - 2021-2031                                | 0.125%   | 6 Jahre       | 100 000 000        |
| Anleihe - 2024-2032                                | 1.625%   | 7 Jahre       | 160 000 000        |
| Anleihe - 2025-2034                                | 1.125%   | 9 Jahre       | 150 000 000        |
| Passivdarlehen                                     | Ø 2.35 % | über 5 Jahre  | 20 000 000         |
| Passivdarlehen                                     | Ø 2.25 % | 1 bis 5 Jahre | 40 000 000         |
| Passivdarlehen                                     | Ø 0.28 % | unter 1 Jahr  | 15 000 000         |
| Verbindlichkeiten ggü. Personalfonds               | Ø 2.50 % | unter 1 Jahr  | 10 126             |
| <b>Total verzinsliche Verbindlichkeiten</b>        |          |               | <b>605 010 126</b> |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten        |          |               | - 135 010 126      |
| <b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b> |          |               | <b>470 000 000</b> |

Die per Ende Geschäftsjahr verzinslichen Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit unter 1 Jahr (135 Mio. CHF) werden in den kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es handelt sich um eine im Januar 2026 fällige Anleihe von 120 Mio. CHF und einer Privatplatzierung von 15 Mio. CHF (Anhang 19).

# Anhang – Erläuterungen zur Jahresrechnung

## 23. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

|                     | 31.12.2025<br>CHF | 31.12.2024<br>CHF |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Total</b>        | <b>273 680</b>    | <b>393 663</b>    |
| Garantierückbehalte | 273 680           | 393 663           |

Aus Ingenieur-Planerleistungen in langfristigen Bauprojekten werden Rückbehalte verbucht, die nach ordnungsgemässer Vertragserfüllung ausbezahlt werden.

## 24. Eigenkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 12 000 Namenaktien von je 10 000 CHF Nennwert und ist voll liberiert.

| <b>Aktionäre</b>         | 31.12.2025<br>in % | 31.12.2024<br>in % |
|--------------------------|--------------------|--------------------|
| BKW Energie AG           | 50                 | 50                 |
| Industrielle Werke Basel | 16 ⅔               | 16 ⅔               |
| Energie Wasser Bern      | 16 ⅔               | 16 ⅔               |
| Stadt Zürich             | 16 ⅔               | 16 ⅔               |

## 25. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird mittels Division des Reingewinns durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ermittelt.

|   | 2025      | 2024      |
|---|-----------|-----------|
| Reingewinn in CHF                                       | 7 070 000 | 7 070 000 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien            | 12 000    | 12 000    |
| Gewinn pro Aktie in CHF (unverwässert und verwässert) * | 589       | 589       |

\* Es bestehen keine Verwässerungseffekte.

## 26. Fehlerkorrektur (Restatement)

Im Abschluss 2024 wurde ein Fehler in der Geldflussrechnung identifiziert, der den Geldfluss aus Betriebstätigkeit und den Geldfluss aus Investitionstätigkeit für die Periode vom 01.01. – 31.12.2024 beeinflusst. Anstelle eines Ausweises als Geldfluss aus Investitionstätigkeit wurde die Aufnahme einer kurzfristigen Finanzanlage (Kassaschein, Anhang 12) fälschlicherweise als Geldfluss aus Betriebstätigkeit dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss des Restatements auf die Geldflussrechnung. Das Restatement hat keinen Einfluss auf die Bilanz, die Erfolgsrechnung und das Eigenkapital.

| <b>Geldflussrechnung</b>                    | <b>wie berichtet<br/>2024</b> | <b>Restated<br/>2024</b> | <b>Veränderung *</b> |
|---|-------------------------------|--------------------------|----------------------|
| Veränderung übrige kurzfristige Forderungen | -14 073 772                   | 926 228                  | 15 000 000           |
| <b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>      | <b>27 943 819</b>             | <b>42 943 819</b>        | <b>15 000 000</b>    |
| Investition in kurzfristige Finanzanlagen   | 0                             | -15 000 000              | -15 000 000          |
| <b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>-57 484 794</b>            | <b>-72 484 794</b>       | <b>-15 000 000</b>   |

\* Kurzfristige Privatplatzierung 15 Mio. CHF Vontobel Kassaschein, 02.09.2024 – 20.02.2025 (Anhang 12)

# Anhang – Weitere Angaben

## Derivate Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

## Personalbestand

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

## Personalsvorsorgeeinrichtung

### Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF

|  | Über-/<br>Unterdeckung | Wirtschaftlicher Anteil<br>der Organisation |            | Veränderung zum<br>VJ bzw. erfolgswirk-<br>sam im GJ | Auf die Periode<br>abgegrenzte<br>Beiträge | Vorsorgeaufwand im<br>Personalaufwand |
|--|------------------------|---|------------|--|--|---------------------------------------|
|  | 31.12.2024             | 31.12.2024                                  | 31.12.2023 |  |  | 2024                                  |
| Vorsorgeeinrichtung<br>ohne Über-/Unterdeckung | 0                      | 0   | 0          | 0  | 2 507 675                                  | 2 507 675                             |

|  | Über-/<br>Unterdeckung | Wirtschaftlicher Anteil<br>der Organisation |            | Veränderung zum<br>VJ bzw. erfolgswirk-<br>sam im GJ | Auf die Periode<br>abgegrenzte<br>Beiträge | Vorsorgeaufwand im<br>Personalaufwand |
|--|------------------------|---|------------|--|--|---------------------------------------|
|  | 31.12.2025             | 31.12.2025                                  | 31.12.2024 |  |  | 2025                                  |
| Vorsorgeeinrichtung<br>ohne Über-/Unterdeckung | 0                      | 0   | 0          | 0  | 2 619 420                                  | 2 619 420                             |

Der Ausweis des wirtschaftlichen Nutzens per 31.12.2025 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der Pensionskasse BKW nach Swiss GAAP FER 26. Per 31.12.2025 hat die Pensionskasse BKW einen Deckungsgrad von 119.1 % (Vorjahr 116.0 %) ausgewiesen. Das Vorsorgekapital der Renten wurde mit einem technischen Zinssatz von 1.50 % (Vorjahr 1.75 %) berechnet. Die Beiträge entsprechen dem Aufwand der jeweiligen Berichtsperiode.

## Angaben über die Revisionsstelle

|                         | <b>31.12.2025</b><br><b>CHF</b> | <b>31.12.2024</b><br><b>CHF</b> |
|-------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Revisionsdienstleistung | 61 000                          | 65 000                          |
| andere Dienstleistung   | 0                               | 0                               |

## Segmentberichterstattung

Die Hauptaktivität der Kraftwerke Oberhasli AG ist die Produktion von Elektrizität, das das einzige Segment innerhalb der KWO darstellt. Innerhalb dieses Segmentes werden Nebengeschäfte betrieben. Zur Optimierung der internen Instandhaltung besteht das Nebengeschäft Grimsel Hydro. Die interne Organisation für Instandhaltungs- und Beratungsleistungen an den eigenen Kraftwerksanlagen erbringt auch Leistungen am Markt. Im Nebengeschäft Tourismus werden bestehende Kraftwerke, Betriebsbahnen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht sowie Hotellerie und Restaurants betrieben. Das Nebengeschäft dient primär der öffentlichen Kommunikation der Stromgewinnung aus Wasserkraft. Im Nebengeschäft Wohnliegenschaften werden diese vermietet, prioritär an KWO-Mitarbeitende. Die Umsätze der obgenannten Nebengeschäfte sind unter übrigem Betriebsertrag im Anhang unter Anmerkung 2 dargestellt. Die Aktionäre tragen die Kosten und einen angemessenen Gewinn nach Einbezug der Nebenerlöse. Es handelt sich daher um ein Ein-Segmentunternehmen.

## Ausserbilanzgeschäfte

|  | <b>2025</b><br><b>CHF</b> | <b>2024</b><br><b>CHF</b> |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Weitere quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter | 116 900                   | 116 900                   |

Es handelt sich hierbei um eine vertraglich zugesicherte Verpflichtung mit Eventualcharakter, die im Falle einer Realisierung eines Kraftwerkprojektes an der Trift an eine hiervon betroffene Anspruchsgruppe zu entrichten ist.

## Anhang – Weitere Angaben

### Eventualverbindlichkeit (ARGE Grimsel, Staumauer Spitalamm)

Die KWO steht im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Staumauer Spitalamm in einem Rechtsstreit mit der ARGE Grimsel, bestehend aus mehreren Bauunternehmen. Grundlage der Zusammenarbeit bildet ein Werkvertrag von 2019, der für Streitigkeiten ein mehrstufiges Verfahren vorsieht, beginnend mit einem Baustellenentscheidungsweg und anschliessend einer formellen Streitschlichtung, bevor ein Gericht angerufen werden kann.

Während und nach Abschluss der Bauarbeiten machte die ARGE Grimsel zahlreiche Nachtragsforderungen geltend. Ein Teil dieser Forderungen konnte einvernehmlich geregelt werden. Für eine Vielzahl weiterer Nachträge wurden Schlichtungsverfahren durchgeführt, von denen mehrere gescheitert oder noch hängig sind. Nach Einschätzung der von KWO beigezogenen Rechtsanwälte sind die noch offenen Forderungen überwiegend strittig, sowie aus heutiger Sicht mangelhaft begründet und belegt.

Parallel zu den Nachtragsforderungen bestehen erhebliche Differenzen im Zusammenhang mit der Abnahme des Werks und dessen Mangelhaftigkeit. Die KWO rügte die von ihr festgestellten Mängel umgehend. Ein Grossteil der von der KWO gerügten Mängel wurde bislang nicht behoben. Die ARGE Grimsel bestreitet ihre diesbezügliche Verantwortlichkeit weitgehend.

Die KWO hat sich zudem gegenüber der ARGE Grimsel Minderwertforderungen vorbehalten. Eine Stellungnahme der ARGE Grimsel dazu steht noch aus.

Zusammenfassend befindet sich der Streitfall weiterhin in einem offenen Stadium. Zahlreiche Nachtragsforderungen und Mängelrechte sind ungeklärt. Eine Einigung ist derzeit nicht absehbar und Gerichtsverfahren sind nicht auszuschliessen. Eine abschliessende Beurteilung der Erfolgsaussichten ist nach Einschätzung der Rechtsanwälte derzeit nicht möglich. Aus diesem Grund erachten wir diesen Sachverhalt als Eventualverbindlichkeit, da eine Summe zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzbar ist und die Einschätzungen der Parteien diametral auseinander liegen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30.01.2026 wurde eine Anleihe (Green Bond) über 160 Mio. CHF zu 1.00 % mit einer Laufzeit von 2026 – 2033 ausgegeben. Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2025 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 27.03.2026 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der KWO verabschiedet.

# Verwendung des Bilanzgewinns

|   | 2025<br>CHF                    | 2024<br>CHF                         |
|---|--------------------------------|-------------------------------------|
|   | Antrag des<br>Verwaltungsrates | Beschluss der<br>Generalversammlung |
| <b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b> |                                |                                     |
| <b>Bilanzgewinn</b>                         | <b>7 070 000</b>               | <b>7 070 000</b>                    |
| Gewinnvortrag                               | 0                              | 0                                   |
| Jahresgewinn                                | 7 070 000                      | 7 070 000                           |

## Antrag des Verwaltungsrates

|   | 2025<br>CHF      | 2024<br>CHF      |
|---|------------------|------------------|
| <b>Bilanzgewinn</b>                               | <b>7 070 000</b> | <b>7 070 000</b> |
| Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven      | 400 000          | 400 000          |
| Zuweisung an die beschlussmässigen Gewinnreserven | 6 670 000        | 6 670 000        |

# Revisionsbericht



## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Kraftwerke Oberhasli AG, Innerkirchen**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Kraftwerke Oberhasli AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – Grundsätze zur Rechnungslegung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 38 bis 60) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern  
+41 58 792 75 00



**Unser Prüfungsansatz**



**Überblick**

Gesamtwesentlichkeit: CHF 3'900'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Investitionen in Sachanlagen

**Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

|  |  |
|--|--|
| <b>Gesamtwesentlichkeit</b>  | CHF 3'900'000  |
| <b>Bezugsgrösse</b>  | Aktiven  |
| <b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b> | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Gesamtwesentlichkeit wählten wir die Summe der Aktiven, da diese die Anlagenintensität der Kraftwerke Oberhasli AG angemessen widerspiegelt. |

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 156'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

# Revisionsbericht



## Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Investitionen in Sachanlagen

| Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt  | Unser Prüfungsvorgehen   |
|--|--|
| <p>Die Kraftwerke Oberhasli AG aktivierte im Berichtsjahr Investitionen in Sachanlagen von netto CHF 55'455'000 (Anhang zur Jahresrechnung, Ziffer 16).</p> <p>Wir verweisen für die angewandten Aktivierungsgrundsätze auf den Absatz „Sachanlagen“ in den Rechnungslegungsgrundsätzen im Anhang zur Jahresrechnung.</p> <p>Die Beurteilung der Angemessenheit der Bilanzierung der Investitionen in Sachanlagen war aus den folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es besteht ein Risiko, dass nicht bilanzierungsfähige Kosten aktiviert werden respektive, dass Aktivierungen nicht im Einklang mit den Aktivierungskriterien erfolgen.</li> <li>• Die Sachanlagen stellen mit CHF 841'810'877 einen bedeutenden Teil der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven dar.</li> <li>• Für den Ersatz der Staumauer Spitallamm wurden für den Zeitraum bis 2025 erhebliche Investitionen in die Sachanlagen getätigt.</li> <li>• Es bestehen Nachforderungen der ARGE Grimsel im Zusammenhang mit der neuen</li> </ul> | <p>Wir haben unsere Prüfung auf die Aktivierung der Investitionen in Sachanlagen und deren Bilanzierung fokussiert.</p> <p>Im Folgenden erläutern wir unser Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir prüften ausgewählte Schlüsselkontrollen hinsichtlich der Aktivierung von Sachanlagen auf ihre Wirksamkeit.</li> <li>• Wir prüften stichprobenbasiert die Anlagenzugänge im Berichtsjahr durch Einsichtnahme in Investitionsabrechnungen, Kosten- und Stundenaufstellungen sowie Rechnungen von Dritten.</li> <li>• Wir führten eine analytische Prüfung der aktivierten Fremdkapitalzinsen durch.</li> <li>• Wir haben die berücksichtigte Abgrenzung anhand verfügbarer Nachweise plausibilisiert. Zudem haben wir eine externe Anwaltsbestätigung zur Einschätzung des Sachverhalts eingeholt und die Offenlegung unter den Eventualverbindlichkeiten gewürdigt.</li> </ul> |



Staumauer Spitallamm in signifikanter Höhe. Die Gesellschaft hat den Sachverhalt eingeschätzt und einen Teil der Mehrkostenforderung abgegrenzt. Eine Schätzung der genauen Mehrkosten ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich. Auch wenn die Gesellschaft der Meinung ist, den gerechtfertigten Betrag der Nachforderung berücksichtigt zu haben, besteht dennoch ein Risiko, dass eine allfällige Nachzahlung höher ausfallen könnte.

---

#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

# Revisionsbericht



## **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Fynn Teller  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 27. März 2026





### Impressum

**Herausgeberin | Redaktion**

Kraftwerke Oberhasli AG  
Grimselstrasse 19  
3862 Innertkirchen

+41 33 982 20 11

[info@kwo.ch](mailto:info@kwo.ch)

[www.grimselstrom.ch](http://www.grimselstrom.ch)

**Fotos**

David Birri

**Papier**

Aus umweltfreundlicher Herstellung (FSC-zertifiziert)  
sowie klimaneutral produziert.

**Druck**

Klimaneutral gedruckt  
Stämpfli Kommunikation